



Betreuung der Bachpaten in Münster



Projektbericht

2015



Inhalt

1	Einleitung	3
2	Tätigkeiten der NABU-Naturschutzstation Münsterland im Jahr 2015	3
2.1	Betreuung der Bachpaten und Bewerbung neuer Gruppen	4
2.2	Öffentlichkeitsarbeit	11

Anlagen

Anlage 1: Die aktuell bestehenden Bachpatenschaften im Stadtgebiet von Münster

Anlage 2: Übersichtstabelle mit Kontakten

Anlage 3: Die beiden Ausgaben der „Bachstelze“

Anlage 4: Beispiel eines Begehungsprotokolls gemeinsam mit einer Bachpatengruppe

Pressespiegel

Meldungen auf der Homepage www.NABU-Station.de und anderer Organisationen

Ansprechpartner:

Dr. Thomas Hövelmann

Christian Göcking

NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V.

Haus Heidhorn

Westfalenstr. 490

48165 Münster

info@NABU-Station.de

www.NABU-Station.de

1 Einleitung

Bereits 1993 war am Offerbach die erste Bachpatenschaft aus der Taufe gehoben worden. Seitdem gibt es aktuell 22 Bachpatenschaften im gesamten Stadtgebiet von Münster.

Bachpaten helfen durch ehrenamtliches Engagement der Stadt Münster bei der Betreuung von Gewässern. Bei der Vielzahl der Gewässer können die zuständigen Stellen nicht überall Missstände erkennen und unterbinden, so dass sie oft auch auf die Hilfe von außen angewiesen sind. In dieser Hinsicht stellt die Mitarbeit engagierter Bürgerinnen und Bürger im Rahmen von Bachpatenschaften eine wertvolle Unterstützung für die Gestaltung und den Zustand der Gewässer dar.

Durch engagiertes Handeln können Bachpaten Verbesserungen am Gewässer zugunsten von Natur und Landschaft bewirken. Hier bietet sich die Chance, nicht nur zu reden, sondern sich aktiv für "ihre" Umwelt einzusetzen. Bachpaten praktizieren Umweltschutz in organisierter, systematischer und vorbildlicher Weise, indem sie ein Gewässer beobachten, verbessern, pflegen und säubern.

In Münster konnten seit 1993 mittlerweile 22 Bachpatenschaften vergeben werden. Die aktuell bestehenden Bachpatenschaften in Münster sind in der Anlage 1 wiedergegeben.

Seit dem Frühjahr 2013 hat die NABU-Naturschutzstation Münsterland die Betreuung der Bachpaten von der Stadt Münster übernommen.

Mit Unterstützung durch die NABU-Naturschutzstation Münsterland führen die Bachpaten folgende Aufgaben durch:

- Regelmäßige Beobachtung des Gewässers über einen längeren Zeitraum und Beschreibung des Gewässerzustandes
- Mitarbeit bei der Gewässerpflege nach Einweisung (z.B. Uferbepflanzung, Gehölzpflege, Säubern des Gewässers und seiner Ufer)
- Jährliche Informationen des Unterhaltungspflichtigen über die Beobachtungen und über Vorschläge für Schutz- und Pflegemaßnahmen
- Sofortige Unterrichtung des Unterhaltungspflichtigen bei akuten Gewässerbeeinträchtigungen
- Beobachten und untersuchen
- Dokumentieren und Öffentlichkeitsarbeit

2. Tätigkeiten der NABU-Naturschutzstation Münsterland im Jahr 2015

Insgesamt umfasste die Betreuung der Bachpaten in Münster in 2015 folgende Tätigkeitsbereiche:

- Betreuung und Bewerbung der Bachpatenschaften
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Ergebnisse werden im Folgenden vorgestellt.

2.1 Betreuung der Bachpaten und Bewerbung neuer Gruppen

Zur Bewerbung neuer Gruppen war im November 2013 mit Unterstützung der Stadt Münster ein Flyer entworfen und in der Auflage 2.500 gedruckt worden. Dieser Flyer liegt aus im Stadthaus 3, in der Umweltberatung der Stadt Münster im CityShop Stadtwerke in der Salzstraße, im Umwelthaus sowie in der Bürgerinformation im Stadthaus 1 und wird regelmäßig nachgelegt.

Der PDF-Newsletter „Bachstelze“ erschien Ende 2014 und im Sommer 2015 mit zwei weiteren Ausgaben. Die beiden Ausgaben sind als Anlage diesem Bericht beigefügt, die nächste Ausgabe wird noch vor Weihnachten 2015 erscheinen.



BACHPATENSCHAFTEN IN MÜNSTER
Erlebnis aktiver Umweltschutz – Bachpate werden.

BACHPATEN SIND AKTIVE UMWELTSCHÜTZER.

Sie fördern das Verständnis und stärken das Verantwortungsbewusstsein anderer für die Erhaltung und Schaffung intakter Gewässerlandschaften und wirken somit als Multiplikatoren für umweltgerechtes Verhalten. Zudem unterstützen sie die offiziellen Stellen, die für die Unterhaltung und Kontrolle der Gewässer zuständig sind.

„IHR“ BACH

Schulen, Gruppen und Vereine wie auch Einzelpersonen/Familien haben die Möglichkeit, „ihren“ Bach durch Untersuchungen und Naturbeobachtungen besser kennenzulernen. Sie können Vorschläge für eine ökologische Verbesserung ausarbeiten und nach Rücksprache mit den zuständigen Stellen meist auch selber umsetzen.

KONTAKT

NABU-Naturschutzstation
Münsterland
Dr. Thomas Hövelmann
Christian Göcking
Info@NABU-Station.de
Tel. 02501-9719433
www.NABU-Station.de

22 BACHPATENSCHAFTEN

Durch Öffentlichkeitsarbeit werben sie für Verständnis und richtigen Umgang mit dem ihnen anvertrauten Stück lebendiger Natur. Aktuell gibt es 22 Bachpatenschaften im gesamten Stadtgebiet von Münster. Im Jahr 2013 hat die NABU-Naturschutzstation Münsterland die Betreuung der Bachpaten von der Stadt Münster übernommen und unterstützt sie bei ihren Aufgaben.

Zur Bewerbung der Bachpatenschaften wurde ein Plakat entworfen und im Format DIN A 1 gedruckt. Das Plakat wird an Infoständen, auf Veranstaltungen und dauerhaft auf Haus Heidhorn, der Geschäftsstelle der NABU-Naturschutzstation Münsterland, präsentiert. Auf die Förderung des Projektes durch die Stadt Münster wird hingewiesen.



Abb. 1: Das neue Plakat zur Bewerbung der Bachpatenschaften in Münster

Im November 2014 wurde mit dem Landesfischereiverband (LFV) Westfalen-Lippe die Durchführung eines Bachpaten-Aktionstages im Sommer 2015 und weitere mögliche Aktionen vorbesprochen. Im Rahmen der Veranstaltungen sollen auf dem Gelände des LFV am Kinderbach in MS-Kinderhaus das Edelkrebsprojekt NRW vorgestellt und Aktionen für Kinder zum Thema Makrozoobenthos, Fische und Krebse durchgeführt werden. Die Durchführung wurde jedoch auf 2016 zurückgestellt.



Abb. 2: Münsteraner Bachpaten am Infostand bei der Feier zum zehnjährigen Bestehen des Wassernetzes NRW in Düsseldorf

Am 28. November 2014 nahm die NABU-Naturschutzstation Münsterland auf Einladung an der Feier zum zehnjährigen Bestehen des Wassernetzes NRW in Düsseldorf teil. Mit einem Infostand wurde die Arbeit der Bachpaten in Münster und die Betreuung durch die NABU-Naturschutzstation Münsterland vorgestellt. An der Veranstaltung nahmen die Bachpaten des evangelischen Kirchenkreises Hiltrup vom Emmerbach in Hiltrup-Ost teil, die mit anschaulichen Bildern von ihren Aktivitäten berichteten.

Am 5. Dezember 2014 baten die Bachpaten am Emmerbach in Hiltrup-Ost die NABU-Naturschutzstation Münsterland um Unterstützung wegen eines angeblich zur Vorbereitung von Fracking-Probebohrungen abgesperrten Geländes am Emmerbach. Das aufgestellte Schild war jedoch vor Ort leicht als Fälschung unbekannter Aktivisten zu erkennen (Abb. 3).



Abb. 3: Falscher Alarm am Emmerbach: ein angeblich für Probebohrungen abgesperrtes Gelände war durch Schreibfehler („Exon“ statt „Exxon“) auf der Infotafel als Fälschung zu erkennen



Abb. 4: Bachpate Gregor Poell („Greenkeeper“ vom-Stein-Gymnasium) beim Gehölzkurs auf Haus Heidhorn

NABU-NaturGenussFührer Stefan Grote leitete am 30. November 2014 einen Bestimmungskurs „Bäume und Sträucher im Winter“, an dem 15 Teilnehmer aus Münster und Umgebung teilnahmen, darunter auch ein Bachpate vom Freiherr-vom-Stein-Gymnasium. Dabei wurden auch die am Gewässer vorkommenden Arten wie Weiden und Erlen behandelt.



Abb. 5: Herr Hoischen von den Bachpaten des Kleingartenvereins „Zum Bergbusch“ erläutert seine Vorschläge für die naturnahe Umgestaltung des Nienberger Baches

Die Inhalte des Ortstermins wurden protokollarisch festgehalten und sind als Anlage 4 exemplarisch diesem Bericht beigelegt.

Am 22. Februar wurde Ina Zinzius von der Bachpatenschaft am Gievenbach von der Bürgerstiftung* Münster für ihr ehrenamtliches Engagement als „Alltagsheldin und Münsterbewegerin“ geehrt. Zu der Veranstaltung im Theater im Pumpenhaus wurden alle Bachpatenschaften eingeladen.

Am 25. Februar fand ein Kontakttreffen vor Ort mit der neuen Leiterin der ÖkoAG der Realschule Wolbeck, Silke Fraune, statt, die die Angel von Wolbeck bis zur Mündung in die Werse betreut. Es wurden mögliche Maßnahmen für Aktionen besprochen.



Ebenfalls am 25. Februar wurde mit einem Interessenten vor Ort (Fa. Dr. Kröger, Wasser- und Energiesparsysteme) die Übernahme einer neuen Bachpatenschaft für die Angel in Wolbeck zwischen der Brücke am Berler Kamp und dem „Kurhaus“ an der Neustraße besprochen und mit einem Pressetermin am 20. April gestartet.

Abb. 6: Die neue Bachpatengruppe an der Angel in Wolbeck

Eine Anfrage von der Gesamtschule Greven für eine Bachpatenschaft am Grevenener Mühlbach wurde an den NABU-Kreisverband Steinfurt weitergeleitet.

Dr. Berit Philipp von der Bachpatengruppe am Meckelbach begann im Frühjahr 2015 mit einer systematischen Bestandserfassung der Libellenfauna an den Kleingewässern entlang des Meckelbachs in Zusammenarbeit mit dem NABU Münster (AK Libellen, Christian Göcking). Die Daten sollen zu einer aktuellen Bestandserfassung des Libellenvorkommens der Stadt Münster beitragen und in den landesweiten Verbreitungsatlas eingehen. Ein weiteres Ziel ist es, mögliche Maßnahmen zur Verbesserung dieser Gewässer als Lebensraum für Libellen zu entwickeln. Im Rahmen der Bachpatenschaft werden die Grundschüler der Peter-Wust-Schule Mecklenbeck in die Arbeit mit einbezogen. Eine artenschutzrechtliche Befreiung für die Kartierung wurde bei der Stadt Münster beantragt und erteilt.



Außerdem übernimmt die Familie Philipp unter dem Namen „Bachforscher Mecklenbeck“ eine neue Bachpatenschaft für den Mittellauf des Meckelbachs zwischen der Unterführung unter der BAB 1 bis zu der Stelle, an der der Bach unter der Mecklenbecker Straße hindurchfließt.

Abb. 7: Die neuen „Bachforscher Mecklenbeck“ bei der Arbeit

Im Januar wurde die Neugestaltung einer Infotafel am Canisius-Graben durch die Bachpatenschaft der Bonhoeffer-Schule mit der Klassenlehrerin Frau Zeine vorbesprochen. Mit Unterstützung durch die Stadt Münster wurde die Tafel dann komplett saniert und mit einem von den Schülern liebevoll gestalteten Plakat bestückt im Juni vor den Sommerferien fertiggestellt.



Abb. 8: Vorher – nachher: Dr. Thomas Hövelmann bespricht mit Yvonne Zeine von der Bonhoeffer-Schule die Neugestaltung der Infotafel am Canisius-Graben (links) und der überarbeitete Infokasten (rechts)



Anfang Juni konnte über einen Presseaufruf eine neue Bachpatenschaft in Angelmodde an der Werse begrüßt werden. Die Nachbarschaft „Groß-Brück-Werse -Uferstraße“ kümmert sich um die Werse zwischen der Einmündung der Angel und der Einmündung des Emmerbaches. Auf Bitten der Bachpaten stellte die NABU-Naturschutzstation Münsterland den Kontakt zu den AWM zwecks Entsorgung von Unrat her.

Abb. 9: Übergabe der Urkunde an die neuen Bachpaten an der Werse in Angelmodde



Im Juni überwies die Bachpaten des Gymnasium St. Mauritz eine großzügige Spende zum Schutz des Laubfrosches, die sie auf Veranstaltungen gesammelt hatten.

Abb. 10: Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a des Gymnasium St. Mauritz haben ein Herz für Laubfrösche

Im August stellte die NABU-Naturschutzstation Münsterland beim Umweltministerium NRW einen Antrag auf den Umwelt-Ehrenpreis „Lebendige Gewässer“ für Fritz Siegert und die von ihm betreute Bachpatengruppe, der allerdings mit Schreiben des MKULNV NRW vom 5. November 2015 abschlägig beurteilt wurde.

Ebenfalls im August wandte sich, angeregt durch einen Pressebeitrag über die Arbeit der Bachpaten in Angeldomde, der Landesfischereiverband an die NABU-Naturschutzstation Münsterland mit der Bitte, die Aktivitäten an den Gewässern, die vom LFV betreut werden, abzustimmen. Es wurde vereinbart, dazu auch gemeinsame Aktionen durchzuführen.

Eine Anfrage im September für eine Bachpatenschaft an einer Gräfte an der Mauritzheide wurde vom Grundbesitzer, der Wohn+Stadtbau Münster, wegen der noch ungeklärten Nutzung des Geländes und vor dem Hintergrund der Überlastung durch die Flüchtlingsproblematik abschlägig beantwortet.



Die ÖkoAG der Realschule Wolbeck intensivierte nach einem Personalwechsel die Zusammenarbeit. Am 23. September wurde dazu mit Schülern der 7. Klasse eine Kescheraktion an der Angel in Wolbeck durchgeführt. Eine weitere Anfrage für Anfang November musste wegen der zu späten Jahreszeit abgesagt werden.

Abb. 11: Kescheraktion in der Angel mit Schülern der Realschule Wolbeck

Anfang September fand in Wolbeck ein Ortstermin mit zwei bestehenden Bachpatenschaften (Realschule Wolbeck und Nachbarschaft Groß/Brück) statt, um ein geeignetes Gebiet mit einem weiteren Interessenten, Herrn Köhne abzustimmen. Es wurde vereinbart, dass Herr Köhne die Welse von der Einmündung der Angel bis zur Fahrradbrücke Alt Angeldomde übernimmt. Die neue Bachpatenschaft an der Welse wurde mit Pressetermin offiziell gestartet.



Abb. 12: Abstimmung mit den Bachpaten in Angelmodde (links) und offizielle Übergabe der neuen Bachpatenschaft an Heino Köhne (Bild rechts, rechts) durch Dr. Thomas Hövelmann von der NABU-Naturschutzstation Münsterland

Mit dem Beginn seiner neuen Bachpatenschaft regte Herr Köhne die Idee eines Bachpaten-Familienfestes an der Werse am „Strandhof“ an. Das „Bachpaten-Familienfest“ fand am 24. Oktober statt, unter anderem mit Beteiligung der „Rollenden Waldschule“ des Landesjagdverbandes, der Fa. „Canu Camp“ und des Umweltamtes der Stadt Münster. Auch mehrere Bachpatengruppen nutzten die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit zu präsentieren, darunter die Emmerbach-Paten aus Hiltrup-Ost und die ÖkoAG der Realschule Wolbeck.



Abb. 13: Für das Bachpaten-Familienfest am 24. Oktober wurde eigens ein Plakat entworfen, mit Hilfe von freiwilligen Helfern in Wolbeck und Angelmodde verteilt und für den Pressetermin genutzt

Im Nachgang zum Bachpaten-Familienfest wurde mit der Fa. CanuCamp ein Gespräch über mögliche Kooperationen geführt und dabei auch mögliche Aktionen mit den Bachpaten an Werse und Angel besprochen.



Abb. 14: Impressionen vom 1. Münsteraner Bachpaten-Familienfest am 24. Oktober in Angelmodde

Am 9. November wurde mit einem Pressetermin vor Ort eine weitere Bachpatenschaft am Kinderbach in Kinderhaus begründet. Die Hauptschule „Waldschule am Kinderbach“ über-



nimmt die Patenschaft von der Brücke „Große Wiese“ bachabwärts bis zur Straße am Max-Clemens-Kanal, die bestehende Bachpatenschaft der „Grundschule am Kinderbach“ den Bereich südlich der Brücke am Pastorat bis zur Kristiansandstraße. Für den weiteren Lauf des Kinderbaches liegt ebenfalls eine Anfrage für eine weitere Bachpatenschaft vor, die im Frühjahr 2016 auf den Weg gebracht werden soll.

Abb. 15: Pressetermin zur neuen Bachpatenschaft am Kinderbach mit der Biologie-Lehrerin Dorothea Gräve (vorne links) und der Schulleiterin Susanne Schröder von der Waldschule Kinderhaus



Am 10. November wurde mit einem kleinen Pressetermin eine Bachpaten-Urkunde an ein achtjähriges „Mitmach“-Patenkind übergeben, dass die Bachpatenschaft Groß/Brück an der Wese in Angelmodde seit längerem tatkräftig unterstützt.

Abb. 16: Ben Püth erhält im Beisein von Michael Groß (links) seine Ehren-Bachpatenurkunde

Über das gesamte Projektjahr wandten sich Bachpaten 96 mal an die NABU-Naturschutzstation Münsterland (2014: 33 mal) bzw. nahmen die zahlreichen Angebote wahr. Insgesamt wurden 31 Ortstermine durchgeführt (24 in 2014). Eine Übersicht über die Kontakte ist in der Anlage 2 zusammen gestellt.

Zudem wurde die [Projektseite](#) auf der Homepage der NABU-Naturschutzstation Münsterland laufend gepflegt und aktualisiert.

2.2 Öffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich zur Betreuung der Bachpatenschaften und dem 1. Bachpaten-Familienfest wurde allgemein Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt mit dem Ziel, die Arbeit der Bachpaten vorzustellen und neue Bachpatenschaften einzuwerben. Außerdem stand die NABU-Naturschutzstation Münsterland allgemeinen Fragen zu Gewässern in Münster zur Verfügung.

Im Januar fertigte die Praktikantin Helen Hummelt, Studentin der Biowissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, eine Grafik von einem Fischotter an, die zur Bewerbung der Bachpatenschaften in Münster eingesetzt werden und vor allem Kinder und Schulklassen ansprechen soll. Weitere Grafiken von Eisvogel und Laubfrosch können ebenfalls für die Bewerbung von Bachpatenschaften eingesetzt werden.



Abb. 17: Fischotter-Grafik von Helen Hummelt



Am 19. Januar informierte eine besorgte Anwohnerin die NABU-Naturschutzstation Münsterland über eine auffällige Blaufärbung im Hiltruper See. In einem Ortstermin wurde die Wasserverschmutzung dokumentiert und das Umweltamt und die Stadtwerke informiert. Nach Auskunft der Unteren Wasserbehörde handelte es sich dabei um Abbauprodukte einer Blaualgenblüte.

Abb. 18: Gewässerverschmutzung im Hiltruper See im Januar 2015

Am 18. Mai und am 24. August wurde im Rahmen der „Expertensprechstunde“ in der Umweltberatung der Stadt Münster im Stadtwerke CityShop in der Zeit von 15 - 18 Uhr Fragen rund um die Bachpatenschaften und zu Fließgewässern in Münster beantwortet. Über den Termin sind die Bachpaten informiert worden. Während der Sprechstunde meldeten sich drei Interessenten für eine Bachpatenschaft, von denen zwei für eine Zusammenarbeit gewonnen werden konnten.



Am 26. Juni fand eine öffentliche Exkursion unter Leitung von Dr. Thomas Hövelmann statt. Während des knapp zweistündigen naturkundlichen Spaziergangs entlang der Loddenbachs bei Gremmendorf wurden den ca. 20 Teilnehmern, darunter auch Bachpaten, charakteristische Pflanzen- und Tierarten vorgestellt.

Abb. 19: Exkursion am Loddenbach in Gremmendorf am 26. Juni

Auf dem von der NABU-Naturschutzstation Münsterland im Auftrag der Stadt Münster organisierten Kinderumweltfest am 16. August auf dem Bioland-Hof lütke Jüdefeld an der Gasselstiege informierten sich zahlreiche Besucher über die Tätigkeiten der NABU-Naturschutzstation Münsterland und u.a. die Möglichkeiten einer Bachpatenschaft.



Im September 2015 fand auf Haus Heidhorn in Zusammenarbeit mit der NUA NRW ein ganztägiges Seminar zum Thema Wasserpflanzen statt. Den Kursteilnehmern wurde nach einer Einführung die Gelegenheit geboten, vorliegendes Pflanzenmaterial zu bestimmen. Eine Exkursion zu einem nahe gelegenen Stillgewässer rundete die Veranstaltung ab. Zu der Fortbildung wurden alle Bachpatengruppen in Münster über die „Bachstelze“ eingeladen.

Abb. 20: Bachpatin Heidi Paech von Blau-Weiß Aasee (links) beim Wasserpflanzenkurs auf Haus Heidhorn



Zum gleichen Thema hat die NABU-Naturschutzstation Münsterland in ihrer Geschäftsstelle auf Haus Heidhorn eine kleine Ausstellung mit den wichtigsten heimischen Arten zusammengestellt und vom 7. September bis zum 16. Oktober während der Bürozeiten für Besucher offen gehalten. Zu der Ausstellung wurden alle Bachpatenschaften per Mail und über die Homepage eingeladen.

Abb. 21: Die Wasserpflanzen-Ausstellung auf Haus Heidhorn 2015

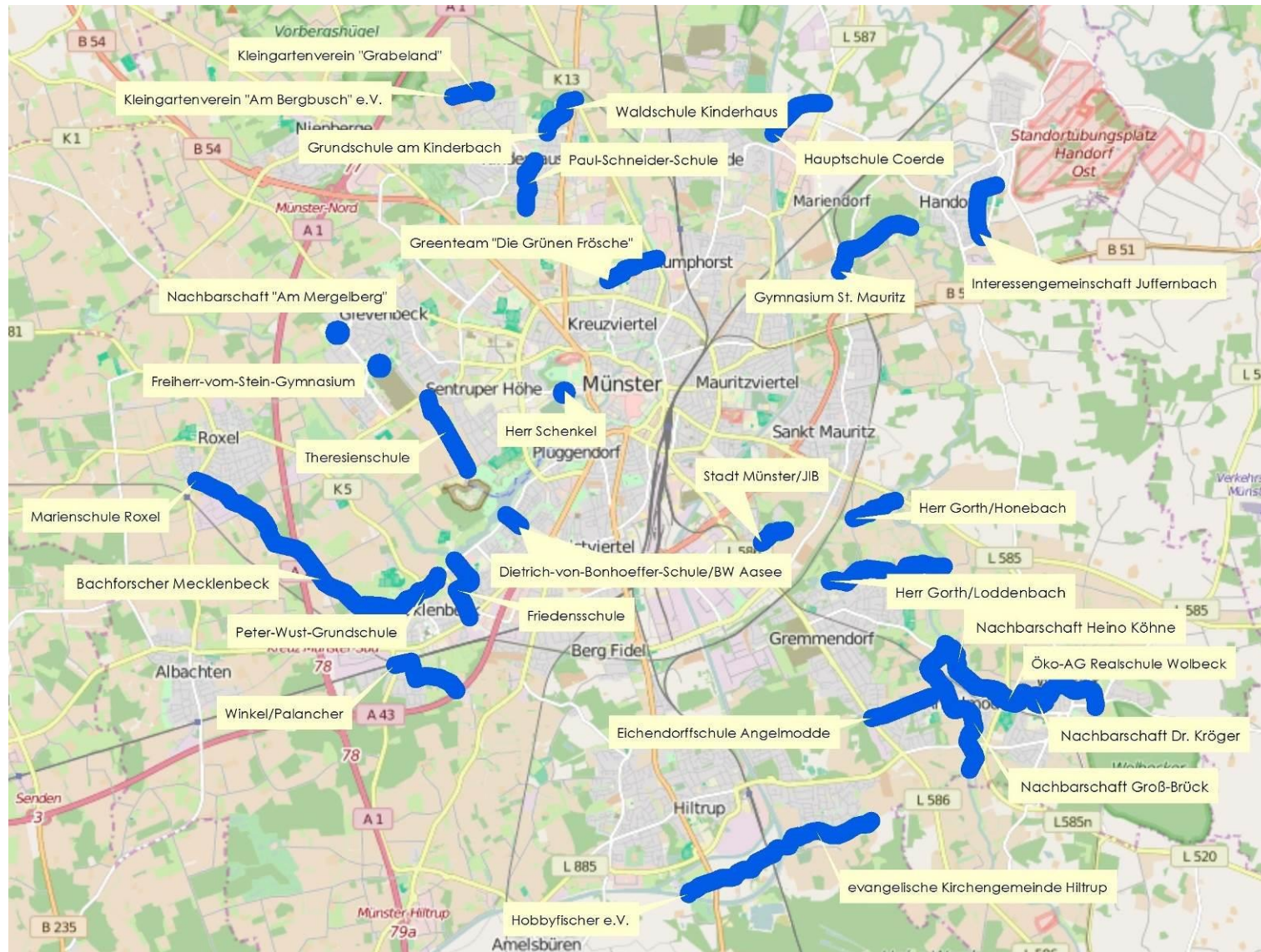


Nicht zuletzt wurden auch die zahlreichen Veranstaltungen und Fortbildungsmöglichkeiten der NABU-Naturschutzstation Münsterland unter den Bachpaten beworben und teilweise auch wahrgenommen.

Abb. 22: Bachpate Gregor Poell vom von-Stein-Gymnasium bei einem Sensenkurs auf Haus Heidhorn

In zahlreichen Pressebeiträgen und auf der Homepage der NABU-Naturschutzstation Münsterland unter www.NABU-Station.de wurde regelmäßig über die Aktivitäten der Bachpaten berichtet. Ein Pressespiegel und eine Übersicht über die Homepage-Meldungen findet sich im Anhang.

Anlage 1: Die aktuell bestehenden Bachpatenschaften im Stadtgebiet von Münster (Stand: Nov. 2015, Kartographie: Selina Paczkowski)



Anlage 2: Übersicht über die Kontakte zu Batenpaten-Gruppen im Projektzeitraum 16. November 2014 bis 15. November 2015

→ Kontaktaufnahme durch die Bachpaten ← Kontaktaufnahme durch die NABU-Naturschutzstation Münsterland ↔ Treffen

Datum	Bachpatenschaft	Inhalt
→20.11.2014	„Greenkeeper“ vom-Stein-Gymnasium	Anmeldung zu Veranstaltung „Gehölze im Winter“
→20.11.2014	Peter-Wust-Schule Meckelbach	Absprache Lieferung einer Wildbienen-Nisthilfe am Meckelbach
→21.11.2014	Emmerbach Hiltrup-Ost	Besprechung Teilnahme an Festveranstaltung des Wassernetzes NRW in Düsseldorf
↔28.11.2014	Emmerbach Hiltrup-Ost	Teilnahme an Festveranstaltung des Wassernetzes NRW in Düsseldorf
→30.11.2014	„Greenkeeper“ vom-Stein-Gymnasium	Teilnahme an Veranstaltung „Gehölze im Winter“
→04.12.2014	„Greenkeeper“ vom-Stein-Gymnasium	Dank für gelungene Veranstaltung „Gehölze im Winter“
→05.12.2014	Emmerbach Hiltrup-Ost	Hinweis auf abgeäunten Bereich mit angeblich geplanter Probebohrung
→08.12.2014	Emmerbach Hiltrup-Ost	Klärung zum abgeäunten Bereich mit angeblich geplanter Probebohrung
→15.12.2014	Alle	Zusendung der Ausgabe 2/2014 „Bachstelze“ und Weihnachtsgrüße
→16.12.2014	Hauptschule Coerde, Edelbach	Weihnachtsgrüße und Abstimmung Maßnahmen 2015
→07.01.2015	Herr Gorth, Loddenbach	Abstimmung von Maßnahmen zum Eisvogelschutz
↔10.01.2015	„Greenkeeper“ vom-Stein-Gymnasium	Kurze Besprechung möglicher Maßnahmen
→14.01.2015	Alle	Einladung zur Ehrung von Bachpatin Ina Zinzius durch die Bürgerstiftung*Münster
→19.01.2015	Privatperson	Hinweis auf Gewässerverschmutzung Hiltruper See
→19.01.2015	Peter-Wust-Schule Meckelbach	Anfrage Kooperation Libellenkartierung
←20.01.2015	Bonhoeffer-Schule, Canisius-Graben	Nachfrage nach Gestaltung Infokasten
→21.01.2015	Bonhoeffer-Schule, Canisius-Graben	Rückmeldung zur Gestaltung Infokasten, Terminabstimmung
→25.01.2015	Familie Philipp, Meckelbach Mittellauf	Angebot der Übernahme einer neuen Bachpatenschaft
→26.01.2015	„Zum Bergbusch e.V.“, Nienberger Bach	Bitte um Termin zur Besprechung von Maßnahmen
→27.01.2015	Waldschule Münsterland, Gievenbach	Übersendung von Fotos zur Verwendung in der „Bachstelze“
↔27.01.2015	Bonhoeffer-Schule, Canisius-Graben	Ortstermin zur Gestaltung Infokasten
↔29.01.2015	„Zum Bergbusch e.V.“, Nienberger Bach	Ortstermin zur Umsetzung von Maßnahmen
←02.02.2015	Angel, Öko-AG Realschule Wolbeck	Angebot für Kontaktaufnahme und Ortstermin
←02.02.2015	„Zum Bergbusch e.V.“, Nienberger Bach	Übersendung des Protokolls des Ortstermines am 29. Januar
→02.02.2015	„Zum Bergbusch e.V.“, Nienberger Bach	Rückmeldung zum Protokolls des Ortstermines am 29. Januar mit Änderungswunsch
→02.02.2015	Öko-AG Realschule Wolbeck	Rückmeldung für Ortstermin
→03.02.2015	Privatperson	Nachfrage nach Qualität Getterbach
→17.02.2015	Emmerbach Hiltrup-Ost	Absprache wegen Holzhäcksels am Emmerbach
→17.02.2015	Angel, Öko-AG Realschule Wolbeck	Terminabstimmung
↔25.02.2015	Angel, Öko-AG Realschule Wolbeck	Ortstermin zur Kontaktaufnahme und Absprache möglicher Maßnahmen
↔25.02.2015	Angel Mittellauf, Fa. Dr. Kröger	Ortstermin zur Kontaktaufnahme und Absprache einer möglichen Bachpatenschaft
→02.03.2015	Familie Philipp, Meckelbach Mittellauf	Angebot der Übernahme einer neuen Bachpatenschaft, Terminabsprache
→02.03.2015	Peter-Wust-Schule Meckelbach	Einladung Pressetermin Gestaltung Schulgarten am Meckelbach
→03.03.2015	Familie Philipp, Meckelbach Mittellauf	Angebot der Übernahme einer neuen Bachpatenschaft, Terminabsprache

Datum	Bachpatenschaft	Inhalt
→09.03.2015	Emmerbach Hiltrup-Ost	Absprache wegen Gehölzschnitt am Emmerbach
→09.03.2015	Emmerbach Hiltrup-Ost	Besuch wegen Unterlagen
→12.03.2015	Gesamtschule Greven	Anfrage wegen Bachpatenschaft für Grevener Mühlenbach
→23.03.2015	Alle	Bewerbung NRW-Fotowettbewerb „Lebendige Gewässer“
→01.04.2015	Angel Mittellauf, Fa. Dr. Kröger	Absprachen zu einer möglichen Bachpatenschaft
→01.04.2015	Familie Philipp, Meckelbach Mittellauf	Terminabsprache zur Übernahme einer neuen Bachpatenschaft
→12.04.2015	Waldschule Münsterland, Gievenbach	Anmeldung Wildbienen-Seminar auf Haus Heidhorn
→13.04.2015	Familie Philipp, Meckelbach Mittellauf	Terminbestätigung zur Übernahme einer neuen Bachpatenschaft
→13.04.2015	Peter-Wust-Schule Meckelbach	Terminabsprache Gestaltung Schulgarten am Meckelbach
→13.04.2015	Angel Mittellauf, Frau Schmick	Absprachen zu einer möglichen Bachpatenschaft
→13.04.2015	Emmerbach Hiltrup-Ost	Hinweis auf umgestürzte Bäume im Emmerbach, Information Tiefbauamt
→14.04.2015	Emmerbach Hiltrup-Ost	Terminabstimmung für Begehung mit dem Tiefbauamt
→16.04.2015	Angel Mittellauf, Fa. Dr. Kröger	Pressetermin-Absprache zur neuen Bachpatenschaft
↔20.04.2015	Angel Mittellauf, Fa. Dr. Kröger	Pressetermin zur neuen Bachpatenschaft
→20.04.2015	Grundschule am Kinderbach	Terminanfrage wegen Kinderprogramm am Kinderbach
→21.04.2015	Peter-Wust-Schule Meckelbach	Terminabsprache Pressetermin Einweihung Schulgarten am Meckelbach
→22.04.2015	Angel Mittellauf, Fa. Dr. Kröger	Anfragen zur neuen Bachpatenschaft
→24.04.2015	Emmerbach Hiltrup-Ost	Bitte um Begehung zu erforderlichen Maßnahmen
→25.04.2015	Angel Mittellauf, Fa. Dr. Kröger	Anfrage einer weiteren interessierten Person zur Teilnahme
→27.04.2015	Angel Mittellauf, Fa. Dr. Kröger	Fachliche Anfrage
→27.04.2015	Bonhoeffer-Schule, Canisius-Graben	Nachfrage zur Gestaltung Schaukasten
↔27.04.2015	Peter-Wust-Schule Meckelbach	Pressetermin Einweihung Schulgarten am Meckelbach
→27.04.2015	Eichendorff-Schule Angelmodde	Kontaktaufnahme zur Wiederbelebung Bachpatenschaft
→27.04.2015	Familie Philipp, Meckelbach Mittellauf	Absprachen Pressetermin
↔29.04.2015	Familie Philipp, Meckelbach Mittellauf	Pressetermin neue Bachpatenschaft
→04.05.2015	Eichendorff-Schule Angelmodde	Terminabsprache
→05.05.2015	Angel Mittellauf, Fa. Dr. Kröger	Bericht über durchgeführte Maßnahmen
→05.05.2015	Familie Philipp, Meckelbach Mittellauf	Rückmeldung Presstext
↔07.05.2015	Eichendorff-Schule Angelmodde	Ortstermin zur Absprache von Maßnahmen
→11.05.2015	Eichendorff-Schule Angelmodde	Terminabsprache
←18.05.2015	Alle	Zusendung der Ausgabe 1/2015 „Bachstelze“
↔18.05.2015	Alle	Sprechstunde u.a. zu Bachpatenschaften bei der Umweltberatung MS
↔19.05.2015	Eichendorff-Schule Angelmodde	Erster Keschertermin mit drittem Schuljahr, Pressetermin
↔19.05.2015	Neue Bachpatenschaft Werse	Ortstermin und Absprache einer Bachpatenschaft
↔20.05.2015	Grundschule am Kinderbach	Kinderprogramm am Kinderbach
↔20.05.2015	Eichendorff-Schule Angelmodde	Zweiter Keschertermin mit drittem Schuljahr
→20.05.2015	Neue Bachpatenschaft Werse	Terminabstimmung für Pressetermin
↔21.05.2015	Eichendorff-Schule Angelmodde	Dritter Keschertermin mit drittem Schuljahr

Datum	Bachpatenschaft	Inhalt
→21.05.2015	Nachbarschaft Mauritzheide	Anfrage neue Bachpatenschaft für Gräfte
↔27.05.2015	Neue Bachpatenschaft Werse	Erster Versuch Pressetermin neue Bachpatenschaft, wegen Krankheit kurzfristig abgesagt
→01.06.2015	Eichendorff-Schule Angelmodde	Fachliche Nachfrage zu Kescheraktion
→01.06.2015	Bonhoeffer-Schule, Canisius-Graben	Abstimmung zur Gestaltung Infokasten
↔02.06.2015	Neue Bachpatenschaft Werse	Zweiter Versuch Pressetermin neue Bachpatenschaft, diesmal erfolgreich
→04.06.2015	Nachbarschaft Groß-Brück, Werse	Fachliche Frage
→17.06.2015	Waldschule Kinderhaus, neu	Interesse an Bachpatenschaft
←22.06.2015	Waldschule Kinderhaus, neu	Übersendung von Infomaterial
←23.06.2015	Alle	Bewerbung Exkursion Loddenbach
↔25.06.2015	Bonhoeffer-Schule, Canisius-Graben	Pressetermin zur Neugestaltung Infokasten
→25.06.2015	Nachbarschaft Groß-Brück, Werse	Fachliche Frage zu Schildkrötenart in der Werse
→25.06.2015	Herr Köhne, Angel in Angelmodde, neu	Anfrage wegen Interesse einer neuen Bachpatenschaft
→25.06.2015	Gymnasium St. Mauritz, Hammerbach	Spendenaktion wegen Laubfrosch
↔26.06.2015	Alle	Exkursion Loddenbach
→27.06.2015	Nachbarschaft Groß-Brück, Werse	Anfrage wegen Müllentsorgung aus der Werse
→27.06.2015	BW Aasee, Canisius-Graben	Kontaktaufnahme und Ankündigung von Aktionen
→20.07.2015	Herr Möllenbeck	Interesse Bachpatenschaft durch Rucksack-Paddeltouren
→22.07.2015	Herr Möllenbeck	Interesse Bachpatenschaft durch Rucksack-Paddeltouren, weitere Absprache
↔16.08.2015	Alle	Infostand auf dem Kinderumweltfest Münster mit u.a. Angebote für Bachpaten
←20.08.2015	Alle	Bewerbung Bestimmungskurs Wasserpflanzen
→20.08.2015	Bonhoeffer-Schule, Canisius-Graben	Hinweis auf schadhafte Absprerrung
→20.08.2015	Angel, Öko-AG Realschule Wolbeck	Hinweis auf neue Ansprechpartnerin
→20.08.2015	„Zum Bergbusch e.V.“, Nienberger Bach	Nachfrage nach besprochenen Maßnahmen
→24.08.2015	Waldschule Kinderhaus, neu	Interesse an Bachpatenschaft, Terminabsprache
↔24.08.2015	Alle	Sprechstunde u.a. zu Bachpatenschaften bei der Umweltberatung MS
→24.08.2015	Nachbarschaft Groß-Brück, Werse	Fachliche Fragen im Rahmen der Expertensprechstunde bei der Umweltberatung MS
→24.08.2015	BW Aasee, Canisius-Graben	Anmeldung zum Wasserpflanzenseminar
→25.08.2015	Angel, Öko-AG Realschule Wolbeck	Kontaktaufnahme und Terminabsprache neue Ansprechpartnerin
→25.08.2015	Herr Köhne, Angel in Angelmodde, neu	Terminabstimmung wegen einer neuen Bachpatenschaft
→31.08.2015	Grundschule am Kinderbach	Abstimmung mit weiterer Bachpatenschaft am Kinderbach
↔03.09.2015	Neue Bachpatenschaft Angel und Werse	Abstimmungstermin mit mehreren Bachpaten wegen neuer Bachpatenschaft an der Angel
→04.09.2015	Peter-Wust-Schule Meckelbach	Fachliche Frage
→08.09.2015	Herr Köhne, Angel in Angelmodde, neu	Abstimmung wegen möglichem Familienfest an der Werse
←08.09.2015	Alle	Einladung zur Wasserpflanzen-Ausstellung auf Haus Heidhorn
→08.09.2015	Waldschule Münsterland, Gievenbach	Rückmeldung auf Einladung zur Wasserpflanzenausstellung auf Haus Heidhorn
↔09.09.2015	Neue Bachpatenschaft Angel und Werse	Pressetermin mit mehreren Bachpaten wegen neuer Bachpatenschaft an der Angel
→12.09.2015	Herr Möllenbeck	Besprechung Möglichkeiten einer neuen Bachpatenschaft an Werse oder Kinderbach
→16.09.2015	Waldschule Kinderhaus, neu	Nachfrage nach Bachpatenschaft

Datum	Bachpatenschaft	Inhalt
→16.09.2015	Angel, Öko-AG Realschule Wolbeck	Terminabsprache für Ortstermin
←17.09.2015	Alle	Einladung zur Beteiligung am Bachpaten-Familienfest
→17.09.2015	Emmerbach Hiltrup-Ost	Rückmeldung zur Beteiligung am Bachpaten-Familienfest
→17.09.2015	Herr Köhne, Angel in Angelmodde, neu	Abstimmung wegen möglichem Familienfest an der Werse
→17.09.2015	Angel, Öko-AG Realschule Wolbeck	Rückfrage Terminabsprache für Ortstermin
→18.09.2015	„Greenkeeper“ vom-Stein-Gymnasium	Anfrage wegen Termin Elektrofischung
→18.09.2015	Frau Schäpermeier, neu	Anfrage wegen Bachpatenschaft an Gräfte Mauritzheide
→18.09.2015	Grundschule am Kinderbach	Abstimmung mit weiterer Bachpatenschaft am Kinderbach
→21.09.2015	Angel Mittellauf, Fa. Dr. Kröger	Rückmeldung zur Beteiligung am Bachpaten-Familienfest
↔23.09.2015	Angel, Öko-AG Realschule Wolbeck	Kescheraktion mit Schülern der 7. Klasse
→29.09.2015	Waldschule Münsterland, Gievenbach	Rückmeldung zur Beteiligung am Bachpaten-Familienfest
→07.10.2015	Herr Köhne, Angel in Angelmodde	Rückmeldung zum Bachpaten-Familienfest
↔07.10.2015	Gasthof Strandhof	Ortstermin zur Absprache und Vorbereitung Bachpaten-Familienfest
↔20.10.2015	Herr Köhne, Angel in Angelmodde	Pressetermin zur Bewerbung Bachpaten-Familienfest
←20.10.2015	Alle	Einladung zum Bachpaten-Familienfest
→17.09.2015	Emmerbach Hiltrup-Ost	Rückmeldung zum Bachpaten-Familienfest
→21.10.2015	Waldschule Kinderhaus, neu	Rückmeldung zum Bachpaten-Familienfest
↔24.10.2015	Alle	Bachpaten-Familienfest in Angelmodde
→25.10.2015	Nachbarschaft Groß-Brück, Werse	Abstimmung Aushändigung einer „Hilfs-Bachpatenurkunde“ für ein Patenkind
→26.10.2015	Angel, Öko-AG Realschule Wolbeck	Anfrage weitere Kescheraktion mit Schülern der 7. Klasse
←03.11.2015	Angel, Öko-AG Realschule Wolbeck	Absage weitere Kescheraktion mit Schülern der 7. Klasse
←04.11.2015	Herr Möllenbeck	Abstimmung Ortstermin zur Besprechung einer neuen Bachpatenschaft an Werse oder Kinderbach
→06.11.2015	Grundschule am Kinderbach	Abstimmung Pressetermin für neue Bachpatenschaft
→06.11.2015	Herr Möllenbeck	Abstimmung Ortstermin zur Besprechung einer neuen Bachpatenschaft an Werse oder Kinderbach
↔09.11.2015	Grundschule am Kinderbach	Pressetermin für neue Bachpatenschaft
↔09.11.2015	Herr Möllenbeck	Ortstermin zur Besprechung einer neuen Bachpatenschaft am Kinderbach
↔10.11.2015	Nachbarschaft Groß-Brück, Werse	Pressetermin zur Aushändigung einer „Hilfs-Bachpatenurkunde“ für ein Patenkind
←10.11.2015	Bonhoeffer-Schule, Canisius-Graben	Information über die geplante naturnahe Umgestaltung des Canisius-Grabens
→11.11.2015	Nachbarschaft Groß-Brück, Werse	Rückmeldung zu Presstext zur Aushändigung einer „Hilfs-Bachpatenurkunde“ für ein Patenkind

Anlage 3: Die zwischen November 2014 und November 2015 erschienenen Ausgaben der „Bachstelze“

Die Bachstelze

Informationen für Bachpaten in Münster

Ausgabe 2-2014

- Jetzt neu: Bachstelzen für Kids!
- Neue Bachpaten in Münster: die Dietrich-Bonhoeffer-Schule in der Aasee-Stadt
- Das Edelkrebs-Projekt NRW
- Bachstelzen-Kids 😊
- Exkursionen, Informationen



Editorial

Liebe Bachpaten in Münster,

unser zweites gemeinsame Jahr neigt sich bereits wieder dem Ende entgegen, und wir müssen weiterhin sagen: Hut ab vor Eurem/Ihrem Engagement für unsere Gewässer in Münster – weiter so!

Im vorliegenden Heft stellen wir die neuen Bachpaten für den Canisius-Graben in der Aaseestadt vor, außerdem finden Sie Lesenswertes über die heimischen und nicht so heimischen Krebsarten und weitere Neuigkeiten aus Münsters Nass.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr Betreuersteam

Christian Göcking und Thomas Hövelmann, NABU-Naturschutzstation Münsterland

Jetzt neu: Bachstelzen für Kids!

Die Idee kam von Ina Zinzius von den Bachpaten am Gievenbach: Warum macht Ihr nicht mal was für Kinder? Super Idee: ab sofort bringen wir für Euch mit den „Bachstelzen-Kids“ eine Seite nur für Euch!

Auf der neuen Kinderseite werden die langweiligen Erwachsenentexte aus der Bachstelze in „cool“ übersetzt, damit Ihr auch Spaß daran habt.

Wir hoffen, dass das auch so ist. Wenn Ihr uns Eure Meinung dazu sagen wollt, könnt Ihr das gerne machen unter bachstelze@NABU-Station.de. Und wenn sogar einer von Euch Bachstelzen-Reporter werden möchte: meldet Euch gerne! Ihr könnt eigene Texte schreiben oder die Texte kindgerecht überarbeiten.



Neue Bachpaten in Münster: Dietrich-Bonhoeffer-Schule

„Guck mal, wie groß der Fisch ist“, sagt die 10-jährige Ramina mit einem Strahlen in den Augen. Dazu haben sie und ihre sechzehn Mitschülerinnen und -schüler der Dietrich-Bonhoeffer-Grundschule Münster auch allen Grund: sie übernahmen im Juni in Kooperation mit dem BW Aasee eine neue Bachpatenschaft für den Canisiusgraben, der sich auf nur wenigen hundert Metern durch die Aaseestadt schlängelt und in den Aasee mündet.

Zur Feier des Tages dürfen die Kinder mit Gummistiefeln und Keschern ausgestattet auf Suche nach Lebewesen durch den Bach waten. Schnell zeigen sich zappelnde Erfolgserlebnisse in Form von Stichlingen, Bachflohkrebsen und einer beeindruckend großen Libellenlarve. „Daraus lässt sich schließen, dass der Bach sauber und einigermaßen gesund ist“, erfahren die kleinen Entdecker von dem Diplom-Biologen Hövelmann. Damit dies auch so bleibt, werden die Kinder zukünftig regelmäßig mit ihrer Lehrerin am Bach vorbeischauen und angesammelten Müll entsorgen. Im Gegenzug dazu steht die NABU-Station als Ansprechpartner zur Verfügung und bietet bei Bedarf weitere Informationsveranstaltungen am Canisiusgraben an.

Die Kinder jedenfalls haben offensichtlich schon jetzt Spaß an der Patenschaft, und bedankten sich mit 17 handgeschriebenen Briefen und einem bunt bemalten Briefumschlag.



Yvonne Zeine, Lehrerin an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule (links) erhält die Patenschaftsurkunde von Dr. Thomas Hövelmann (rechts) für die Patenschaft am Canisius-Graben in Kooperation mit dem BW Aasee, vertreten durch Jens Nagl

Kontakt: Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Yvonne Zeine, 0251/73181, Dietrich-Bonhoeffer-Schule@stadt-muenster.de

Tierporträt: Krebse – gepanzerte Ritter mit Scheren

Edelkrebs und Steinkrebs: die in NRW heimischen Flusskrebarten haben ausdrucksstarke Namen! Doch beide Arten sind vom Aussterben bedroht. In den letzten 100 Jahren sind die Bestände der Flusskrebse dramatisch zurückgegangen. Von den beiden Arten kommt nur der Edelkrebs (*Astacus astacus*) auch im Münsterland vor.

Sein sehr wohlschmeckendes Fleisch ist nicht der Grund für den Rückgang: Da der Mensch bereits vor hundert Jahren begann, fremde Flusskrebse-Arten aus anderen Teilen der Welt in heimische Gewässer auszusetzen, wurde nach und nach der biologisch unterlegende Edelkrebs verdrängt. Heute leben neben den heimischen Flusskrebarten bereits vier weitere nicht-heimische Arten in unseren Gewässern. Am meisten verbreitet ist der Kamberkrebs, welcher ursprünglich aus Nordamerika stammt.

Doch mit den fremden Flusskrebsen von Übersee kam noch ein weiteres Problem nach Europa, welches den Edelkrebs stark zusetzt. Gerade Amerikanische Flusskrebse brachten die so genannte „Krebspest“ mit. Diese tödliche Krankheit führte zu einem massiven Rückgang der hier heimischen Flusskrebarten. Kamberkrebse und andere amerikanische Flusskrebarten dagegen sind gegen diese Seuche weitgehend immun. Auch der Mensch überträgt unbewusst die Krankheit. An Gummistiefeln oder Arbeitsgeräten bleiben die Sporen des Erregers kleben und werden somit weiter verbreitet.

Dabei übernehmen Edelkrebse, die Bäche, Flüsse und stehende Gewässer besiedeln, eine wichtige Rolle in der gesamten Lebensgemeinschaft eines Gewässers. Sie ernähren sich sowohl von totem pflanzlichen, als auch tierischen Material. Diesen wichtigen Nutzen gilt es zu erhalten.

Das traurige Beispiel der sinkenden Population von Edelkrebsen und anderen heimischen Flusskrebarten ist ein Beispiel, wie der Mensch durch sein Einwirken in die Natur hier lebenden Arten gefährdet und verdrängt. Daher ist es sehr wichtig, die Lebensräume der noch vorhandenen Edelkrebse zu schützen und Maßnahmen zur langfristigen Erhaltung beizusteuern. Eine erfreuliche Meldung gibt es bereits: 2013 wurden erstmal wieder 135 heimische Edelkrebse in NRW kartiert.

Maren Ahlers



Edelkrebs, Europäischer Flusskrebs (<http://www.edelkrebsprojektnrw.de>)

Die Bachstelzen Kids



KREBSE

Edelkrebse - ein starker Name für die im Wasser lebenden Tiere. Doch sind sie wirklich so edel und stark, dass ihnen niemand etwas anhaben kann?

Leider nein, denn es gibt nur noch ganz wenige von ihnen. Vor mehr als hundert Jahren fingen die Menschen an, Krebse aus anderen Ländern in unsere Bäche und Flüsse auszusetzen. So muss sich unser Edelkrebs heute sein Essen zum Beispiel mit dem Kamberkrebs teilen. Der Edelkrebs ernährt sich nämlich von totem pflanzlichen und tierischen Material.

Doch der aus Nordamerika stammende Kamberkrebs teilt nicht gerne sein Essen und somit kommt es dazu, dass er den Edelkrebs aus seinem Lebensraum verdrängt.

Auch eine schwere Krankheit namens „Krebspest“ führt dazu, dass man den Edelkrebs heute immer weniger findet.

Diese Seuche haben die ausgesetzten Krebse aus den anderen Ländern mitgebracht, aber da diese die Krankheit nicht bekommen können, sterben nun ganz viele heimische Krebsarten daran.

Daher ist es ganz wichtig, dass der Edelkrebs und sein Lebensraum geschützt werden und nicht noch mehr Krebse aus anderen Ländern in unsere Gewässer ausgesetzt werden.

NEUE BACHPATEN

Der Canisiusgraben ist ganz kurz – nach nur wenigen hundert Metern fließt er in den Aasee. Trotzdem freut er sich bestimmt darüber, dass er jetzt von Bachpaten betreut wird: die Bonhoeffer-Grundschule wird gemeinsam mit dem Sportverein BW Aasee sich ab sofort um sein Wohl kümmern.

Die Kinder haben jedenfalls Spaß. Bei einer ersten Kescheraktion wimmelte es nur so von Stichlingen. Ein gutes Zeichen...



MACHT IHR GERNE FOTOS?

Ihr könnt Eure Bilder gerne schicken an naturfoto@NABU-Station.de. Wenn Ihr Glück habt, kommen sie in die „Bachstelze“ oder auf die [Homepage](#)

Informationen

Der Fischotter ist wieder zurück in Münster!

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts war der Fischotter in Westfalen ausgestorben. Nun kehrt er mit großen Sätzen zurück: Ein Wissenschaftler des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) hat frische Spuren und Kot von Fischottern an der Aa in Münster entdeckt! Mehr zum Hintergrund gibt es [hier](#).

Blaue Richtlinie NRW

Die „Richtlinie für die Entwicklung naturnaher Fließgewässer in Nordrhein-Westfalen für Ausbau und Unterhaltung“ (Blaue Richtlinie) ist DIE maßgebliche Vorgabe für unsere Flüsse und Bäche in Münster. Alle Behörden müssen sich beim Ausbau und der Unterhaltung von Fließgewässern danach richten. In dem Werk findet man auch zahlreiche nützliche Informationen. Die „Blaue Richtlinie“ als Download gibt es [hier](#).

Flussnetzwerke NRW

Das Internetprojekt "Flussnetzwerke NRW" bietet allen Schulen von der Primarstufe bis in die Sekundarstufe II, die sich längerfristig und intensiv mit dem "Fluss vor ihrer Haustür" befassen und sich mit benachbarten Schulen am gleichen Gewässer austauschen möchten, eine Plattform zur Zusammenarbeit. Über 220 Schulen und Jugendgruppen sind Mitglieder eines der 14 Flussnetzwerke NRW (Stand 2011). Aus dem Raum Münster gibt es das Flussnetzwerk „Ems“. Hier geht es zu den Flussnetzwerken NRW: <http://www.flussnetzwerke.nrw.de/>

Fachinformationssystem ELWAS

Das Fachinformationssystem ELWAS mit dem Auswertewerkzeug ELWAS-WEB ist ein elektronisches wasserwirtschaftliches Verbundsystem für die Wasserwirtschaftsverwaltung in NRW. Damit können Daten der Fachbereiche Abwasser, Grundwasser, Oberflächengewässer, Trinkwasser und zur Wasserrahmenrichtlinie angezeigt und ausgewertet werden. ELWAS dient der Erledigung von Fachaufgaben in der Wasserwirtschaft und wird durch die Landes- und Kommunalbehörden, aber auch von den großen Wasserverbänden in NRW genutzt. Die interaktiven Karten zeigen auch für Münster Informationen zu Probennahme-Stellen, Wasserqualität und Fischfauna an: <http://www.elwasweb.nrw.de/elwas-web/index.jsf>

Impressum, Kontakt

NABU-Naturschutzstation Münsterland

Haus Heidhorn

Westfalenstraße 490

48165 Münster

Telefon: 02501-971 94 33 Fax: 02501-971 94 38

E-Mail: Info@NABU-Station.de Internet: www.NABU-Station.de

Die Bachstelze

Informationen für Bachpaten in Münster

Ausgabe 1-2015

- **Leserfotos gesucht!**
- **Neue Bachpaten in Münster: die „Bachforscher Mecklenbeck“ am Meckelbach**
- **Fischotter – Flinke Schwimmer auf vier Pfoten**
- **Bachstelzen-Kids 😊**
- **Exkursionen, Informationen**



Editorial

Liebe Bachpaten in Münster,

das Frühjahr ist da, und die Natur überrascht doch immer wieder mit ihrem Farbenreichtum und Vogelgesang - herrlich! Das werden auch die Bachpaten wieder aktiv...

Im vorliegenden Heft stellen wir neue Bachpaten am Meckelbach in Mecklenbeck vor, außerdem den Fischotter als spannenden Wieder-Neubürger und weitere Neuigkeiten aus Münsters Nass. Für die Kinder haben wir die Texte wieder als „Bachstelzen-Kids“ aufbereitet.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr Betreuerteam

Christian Göcking und Thomas Hövelmann, NABU-Naturschutzstation Münsterland

Leserfotos gesucht!

– Schickt uns Eure schönsten Naturbilder

Unter Euch Bachpaten gibt es sicherlich solche, die gut mit einer Kamera umgehen können. Habt Ihr zu Hause besonders gelungene Fotos, die Ihr auch gerne anderen Naturfreunden zeigen möchtet? Dann habt Ihr die Möglichkeit, Eure Fotos auf unserer Homepage zu zeigen. Schickt Eure schönsten Naturfotos - bitte nur aus dem Münsterland - an: naturfoto@NABU-Station.de. Die schönsten Bilder werden in der „Naturzeit“, dem Mitgliedermagazin des NABU im Münsterland veröffentlicht.

Mehr dazu und viele schöne Bilder finden Sie unter http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=116&idart=1574. Hier einige Beispiele:



Silberreiher (Foto: Heinz Schmalenstroth)



An der Ems (Foto: Claudia Ossege-Fischer)

Neue Bachpaten in Münster: die Bachforscher Mecklenbeck

Bachflohkrebse? Köcherfliegen-Larven? Kein Problem für die jungen "Bachforscher Mecklenbeck", die im Frühjahr 2015 eine neue Bachpatenschaft am Mittellauf des Meckelbaches in Mecklenbeck übernehmen. Fachkundig sortieren die sechs Grundschüler die kleinen Lebewesen, die sie mit ihren Küchensieben im Bach gekeschert haben. Dabei gab es auch gleich eine spannende Entdeckung: eine Flaschenpost mit einem Brief eines Kindergartenkindes vom März 2013! So lange lag die Flaschenpost mit Nachricht schon im Bach - neben Bachflohkrebsen, Eintagsfliegen-Larven, Wasserkorpion und dem Stichling, die noch gefangen wurden. Am nächsten Tag haben die Jungs die Flaschenpost zum Kindergarten gebracht - dort hat man sich natürlich auch sehr gefreut.

Unter der Leitung von Dr. Berit Philipp, Limnologin an der Universität Münster und beim NABU Münster in der AG Libellenschutz aktiv, werden ihre Zwillinge Luis und Justus mit ihren vier Schulfreunden Paul, Kai, Maxim und Linus die Verantwortung für den Meckelbach im Abschnitt zwischen Altenroxel und der Mecklenbeckerstraße/Am Dill in Mecklenbeck übernehmen. Am Meckelbach gibt es bereits zwei weitere Bachpatenschaften: direkt anschließend in Mecklenbeck durch die Peter-Wust-Schule sowie in Roxel durch die Marienschule.

Außerdem begannen die „Bachforscher Mecklenbeck“ im Frühjahr 2015 in Zusammenarbeit mit der AG Libellenschutz des NABU Münster mit einer systematischen Bestandserfassung der Libellenfauna an den Kleingewässern entlang des Meckelbachs. Die Daten sollen zu einer aktuellen Bestandserfassung des Libellenvorkommens der Stadt Münster beitragen und in den landesweiten Verbreitungsatlas eingehen. Ein weiteres Ziel ist es, mögliche Maßnahmen zur Verbesserung dieser Gewässer als Lebensraum für Libellen zu entwickeln.

Es wartet also viel Arbeit auf die Bachforscher Mecklenbeck!



Die neuen Bachpaten am Meckelbach bei der Arbeit



Übergabe der Patenschaftsurkunde am 29. April 2015

Kontakt: Dr. Berit Philipp, berit.philipp@web.de

Fischotter – Flinke Schwimmer auf vier Pfoten

Geschickt und geschwind saust er durch unsere Flüsse – der eurasische Fischotter. Seit vielen Jahren in Deutschland vom Aussterben bedroht, erobert er langsam wieder unsere Fließgewässer.

Die Ursachen für seinen Rückgang sind vielfältig, gehen aber alle vom Menschen aus. Fischer sahen in dem Otter einen Konkurrenten, Chemikalien verunreinigen die Gewässer, Habitate werden zerstört und auch dem Straßenverkehr fällt hin und wieder ein Tier zum Opfer.

Inzwischen steht er unter besonderem Schutz und die Gewässerverunreinigung wird streng überwacht. So war es möglich, dass der seit Mitte des 20. Jahrhunderts in Westfalen ausgestorbene Fischotter 2009 in einer kleinen Population im Münsterland wieder nachgewiesen werden konnte. Die Hoffnung ist groß, dass er sich über die größeren Flüsse weiter verbreitet.

Der Fischotter gehört zu der Familie der Marder und ist von diesen am besten ans Leben im Wasser angepasst. Er besitzt einen äußerst langen, muskulösen Schwanz, welchen er als Ruder nutzt. Die Zehen an seinen kurzen Beinen sind durch Schwimmhäute miteinander verbunden. Dank der langen Tasthaare an der Schnauze findet er auch in trübem Wasser seinen Weg. Sein Fell ist braun bis dunkelbraun mit hellerer Unterseite. Kehle und Vorderhals werden mit dem Alter zunehmend weißer. Das Fell ist kurz und die einzelnen Haare sind wie ein Reißverschluss ineinander verhakt. So kann kein Wasser eindringen und die Haut bleibt trocken und warm.

Obwohl sein Name es vermuten lässt, ernährt der Fischotter sich nicht nur von Fisch. Auch Insekten, Krebse, Mollusken, Amphibien, Wasservögel und Kleinsäuger stehen auf seinem Speiseplan. Sein idealer Lebensraum beinhaltet daher sauberes, klares Wasser, um die Beute besser sehen und jagen zu können, sowie strukturreiche Gewässer und Ufer.

Der Fischotter ist scheu und kann sowohl tag- als auch nachtaktiv sein, verlässt in der Regel aber in den Dämmerungsstunden seinen Bau. Die Anwesenheit eines Otters lässt sich daher weniger über das tatsächliche Erblicken des Tiers, sondern eher über seine Spuren ermitteln. Fischotter markieren ihr Revier mit Kot und auch ausgetretene Otterpfade lassen sich entdecken. Ist das Gebiet mit Schlamm oder Schnee bedeckt, können außerdem Fußspuren sowie Schleifspuren des Schwanzes ein Hinweis sein.

Auf die Weise konnte kürzlich auch an der Aa in Münster der Fischotter wieder nachgewiesen werden. Jetzt heißt es: Weiter so! Flüsse und Bäche müssen sauber und artenreich gehalten werden, wenn wir den Ottern eine echte Chance geben wollen.

Helen Hummelt



Fischotter (Foto: NABU/Jörg Zibolsky)



Die Bachstelzen Kids

Fischotter

Geschickt und schnell saust er durch unsere Flüsse – der Fischotter. Viele Jahre lang gab es nur noch wenige Otter in Deutschland. Jetzt werden es wieder mehr. Aber woran liegt das?

Eine lange Zeit dachten die Menschen, die Otter würden ihnen die ganzen Fische vor der Nase wegschnappen. Darum wurden sie gejagt. Später wurden zudem viele Gewässer verschmutzt und zerstört. Der Otter hat seinen Wohnraum verloren.

Doch seit einigen Jahren wird der Otter besonders geschützt und die Gewässer müssen sauber bleiben. Jetzt gibt es wieder ein paar der Tiere auch hier im Münsterland.

Sie sind perfekt an das Leben im Wasser angepasst. Ihren langen Schwanz können sie als Ruder verwenden und zwischen den Zehen haben sie Schwimmhäute. Durch ihr braunes Fell kann kein Wasser eindringen.

Der Fischotter, frisst aber nicht nur Fisch. Auch Insekten, Krebse, Schnecken, Frösche, Wasservögel und kleine Säugetiere stehen auf seinem Speiseplan. Damit er seine Beute Unterwasser besser sehen kann, muss es möglichst sauber und klar sein. Büsche helfen ihm dabei sich zu verstecken und seine Beute zu überraschen.

Otter sind scheue Tiere, die meist erst im Dunkeln ihren Bau verlassen. Trotzdem kann man mit Hilfe ihrer Spuren die Anwesenheit eines Otters feststellen. Diese Spuren können Kot oder Fußspuren im Schlamm oder Schnee sein.

Auf diese Weise konnte auch im Münsterland der Otter wieder entdeckt werden. Jetzt heißt es: Weiter so! Die Flüsse und Bäche müssen sauber bleiben, wenn der Otter eine Chance haben soll.

Zeichnen für den Naturschutz

Den tollen Fischotter unten hat [Helen Hummelt](#) mit ihrem Grafik-Tablett und der Software „Gimp“ geschaffen.

Helen hat ein Praktikum beim NABU gemacht und dabei viele typische Tiere des Münsterlandes gezeichnet.

Ihr hat es viel Spaß gemacht – hoffentlich gefällt er Euch auch!



MACHT IHR GERNE FOTOS?

Dann macht mit beim Fotowettbewerb "Lebendige Gewässer in Nordrhein-Westfalen"! Die Teilnahmebedingungen findet Ihr [hier](#).

Ihr könnt Bilder auch gerne schicken an naturfoto@NABU-Station.de. Wenn Ihr Glück habt, kommen sie in die „Bachstelze“, in die „Naturzeit“ oder auf die [Homepage](#)

Exkursionen

Fr 26. Juni, 16-18 Uhr - Wasserpflanzen im Loddenbach

Direkt angrenzend an Gremmendorf fließt der Loddenbach naturnah der Werse entgegen. Auf einem botanischen Spaziergang mit Thomas Hövelmann werden die floristischen Kostbarkeiten im Loddenbach und seiner Uferbereiche vorgestellt. Treffpunkt: ehemalige Gaststätte „Sebon“ (Erbdrostenweg 285). Keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos.

Sa 29. August, 10-17 Uhr – Wasserpflanzen bestimmen lernen

Die Welt unter Wasser liegt selbst für versierte Botanikern eher im Verborgenen. Der ganztägige Kurs bietet die Gelegenheit, die wichtigsten heimischen Wasserpflanzen bestimmen und kennen zu lernen. Kosten 10 €; Anmeldung unter t.hoevelmann@NABU-Station.de oder info@NABU-NRW.de.

Viele weitere interessante Exkursionen und Veranstaltungen im Veranstaltungskalender der NABU-Naturschutzstation Münsterland gibt es [hier](#) (download, 3,3 MB).

Fotowettbewerb "Lebendige Gewässer in Nordrhein-Westfalen"

Das Umweltministerium NRW hat gemeinsam mit der NRW-Stiftung den Fotowettbewerb "Lebendige Gewässer in Nordrhein-Westfalen". Bis zu vier Fotos pro Teilnehmer/-in können per Upload, Email oder Datenträger eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 19. März 2016.

Danach entscheiden die Bürgerinnen und Bürger durch ein Online-Voting über die zwölf besten Fotos, die voraussichtlich in einem Fotokalender für das Jahr 2017 veröffentlicht werden. Den Ausschreibungstext und die Teilnahmebedingungen finden Sie wie immer auf der Seite www.fotowettbewerb.nrw.de - ebenso den Link zum Upload.

Impressum, Kontakt

NABU-Naturschutzstation Münsterland

Haus Heidhorn

Westfalenstraße 490

48165 Münster

Telefon: 02501-971 94 33 Fax: 02501-971 94 38

E-Mail: Info@NABU-Station.de Internet: www.NABU-Station.de

Anlage 4: Beispiel eines Begehungsprotokolls gemeinsam mit einer Bachpatengruppe, hier der Kleingartenverein „Zum Bergbusch e.V.“ am Nienberger Bach in Kinderhaus

Bachpaten Münster Begehungsprotokoll

Gruppe: Kleingartenverein „Zum Bergbusch e.V.“, Nienberger Bach
Datum: 29. Januar 2015
Teilnehmer: Karl-Heinz Hoischen (Bachpate), Dr. Thomas Hövelmann (NABU-Naturschutzstation Münsterland)
Ort: Nienberger Bach an der Straße „Zum Bergbusch“ in Kinderhaus

Inhalt:

- Herr Hoischen weist auf die bisherigen Aktivitäten der Gruppe als älteste (!) Bachpatenschaft in Münster hin, insbesondere in Form von Müllsammelaktionen am Nienberger Bach
- Herr Hoischen schlägt Renaturierungsmaßnahmen auf einer Länge von ca. 20 m am Nienberger Bach in Höhe der Einfahrt zur Kleingartenanlage „Zum Bergbusch“ vor;
- In Absprache wird als sinnvoll erachtet, die bestehenden Faschinen auf einer Seite (von der Straße abgelegen) zu entnehmen und die steile Uferböschung auf der von der Straße abgewandten Seite mit einem Bagger aufzuweiten; dazu ist die Entnahme einzelner Haselsträucher erforderlich;

Weiteres Vorgehen:

- Herr Hövelmann sucht Kontakt zu den zuständigen Stellen bei der Stadt Münster (Untere Wasserbehörde, Tiefbauamt); nächster Schritt soll danach ein Ortstermin unter Beteiligung der Bachpaten, der NABU-Naturschutzstation Münsterland, der Stadt Münster sowie ggf. des Grundbesitzers und dem zuständigen Wasser- und Bodenverband sein;

Pressespiegel



Wenn der Emmerbach den Rhein besucht

Münsteraner Bachpaten beim Wassernetz NRW in Düsseldorf

MÜNSTER-HILTRUP. Der Emmerbach am Rhein – was nach einer haarsträubenden Geografie-Schwäche klingt, wurde vorübergehend Wirklichkeit: die Münsteraner Bachpaten waren gemeinsam mit vielen anderen Umwelt-Initiativen nach Düsseldorf eingeladen worden, wo das Wassernetz NRW anlässlich seines zehnjährigen Bestehens eine Festveranstaltung mit Vorträgen, Grußworten und Ausstellungen ausrichtete.

Das Wassernetz NRW ist eine vom Land geförderte Initiative der drei Naturschutzverbände Nabu, Bund und LNU zur Begleitung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Und so hatte Fritz Siegert von den Bachpaten am Emmerbach in Hiltrup-Ost Gelegenheit, seine eindrucksvolle Ausstellung mit Bildern vom renaturierten Emmerbach zu präsentieren.

Zahlreiche Besucher informierten sich über die Renaturierung des Flüsschens seit den 1990er Jahren und waren beeindruckt von dem Engagement der Hiltruper Naturschützer sowie der erfreulichen positiven Entwicklung, die die Landschaft südlich von Hiltrup-Ost seitdem genommen hat.

Fritz Siegert wurde begleitet von Dr. Thomas Hövelmann von der Nabu-Naturschutzstation Münsterland, die mit Unterstützung der Stadt Münster die 22 bestehenden Bachpatenschaften in Münster betreut.

Nach Ende der Veranstaltung kam der Emmerbach dann wieder zurück nach Hiltrup – dorthin, wo er hingehört.

Fritz Siegert von den Bachpaten am Emmerbach in Hiltrup-Ost bei der Festveranstaltung in Düsseldorf. Foto: Hövelmann

WN, 3. Dezember 2014

Gewässerschutz

Ein Jahrzehnt Kurs auf lebendige Gewässer

Jubiläumsfeier des Wassernetzes NRW

Mit dem Ziel, ehrenamtliche Naturschützer bei Maßnahmen zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in NRW einzubinden, wurde im Jahr 2004 das Wassernetz NRW als ein Gemeinschaftsprojekt der Naturschutzverbände BUND, NABU und LNU in NRW ins Leben gerufen. Die Initiatoren richteten eine zentrale Anlaufstelle ein, die seitdem die Gewässerschutz-Aktivitäten der Naturschutzverbände und weitere Interessierte zu Fragen rund um die WRRL informiert, berät und vernetzt. Am 28. November 2014 feierten ca. 60 ehrenamtliche und hauptamtliche Aktive das 10jährige Bestehen des Wassernetz-Projektes. Für das fortwährende unermüdete Engagement der Gewässerschützer zwischen Rur und Weser gab es in dem Grußwort der Träger-Verbände viel Lob. Dem schloss sich das Umweltministerium als aktueller Förderer an, genauso wie die Stiftung Umwelt und Entwicklung (SUE) und die Emschergenossenschaft als ehemalige Förderer. Auch die NUA und das Landesbüro der Naturschutzverbände sprachen ihren Dank für die gute Zusammenarbeit aus.

Die anschließende Ausstellung der vielen Projekte und Initiativen der 12 nordrhein-westfälischen Flussgebiete zeigte das große Spektrum, für das sich Gewässerschützer/innen auf lokaler Ebene einsetzen und gab den passenden Rahmen fürs „Netzwerkeln“. Beispielfähig zu nennen sei hier der Einsatz für Bachpatenschaften in Münster sowie für eine aalfreundliche Ems und Weser. Die Besucher/innen erhielten am Emscher-Stand einen Einblick zur Situation des Ostbaches, der gemeinsam mit Schülern untersucht wurde. Die praktisch Interessierten konnten sich zum Thema Totholz-Einsatz am Jüchener Bach (Flussgebiet Ertf/Rhein) und über die Aufwertung der Gewässer für Wanderfische (Flussgebiet Issel) informieren. Viel Aufmerksamkeit fanden auch das Auenmodell, das den Wert des ökologischen Hochwasserschutzes veranschaulichte, und die Untersuchungen zu Spurenstoffen im Einzugsgebiet des Heubaches (Flussgebiet Lippe).

Dem Schutz natürlicher Trinkwasserquellen und des Grundwassers gehen die Aktiven im Einzugsgebiet der Niers engagiert und kreativ nach. Wer sich die Frage stellte, ob die Entwicklung eines Auwalds am Rhein überhaupt möglich sei, der erhielt eine ermutigende Auskunft vom Niederrhein. An einem seiner Nebenflüsse – dem Dickelsbach – bereiten Aktive zusätzlich die Wiedervernässung eines Moores vor. Vielfältig zeigte sich auch das Engagement im Einzugsgebiet der Ruhr. Für Still- und Kleingewässer wie dem Barmer Teich wird in Hagen gesorgt. Damit die Fische auch in einem stark verbauten Abschnitt des Rumbaches weiter wandern können, setzten sich Gewässerschützer in Mülheim erfolgreich für ein „aquatisches“ Rohr ein. Der Wiederansiedlung des Biebers und dem Schutz des Edelkrebess widmen sich Aktive an der Rur und ihren Nebenflüssen.

An der unteren Siegel bringen sich Naturschützer kompetent in die Planungen von Renaturierungsmaßnahmen ein, damit der Fluss mehr Raum erhält. Beeindruckend ist auch das Engagement für die Agger; dort sollen Lachs, Meerforelle & Co. wieder in den Oberlauf gelangen können. Um mehr zur Geschichte der Osper (Weser) zu erfahren und ein Bewusstsein für die weitere Entfesselung des Baches zu schaffen, haben Aktive Zeitzeugen befragt und in einer Ausstellung dokumentiert. Und an der Meise setzen sich die Gewässerschützer dafür ein, dass sich der Bach mit seiner Aue entwickeln darf und weitere Verbauungen unterbleiben (Flussgebiet Wupper). Auch die NUA, das Landesbüro der Naturschutzverbände, die BUND Bildungsoffensive und die Emschergenossenschaft informierten über ihre Gewässer-Aktivitäten, v.a. im Bereich der Kommunikation und der Bildung.

Das Wassernetz gab im Rahmen der Veranstaltung einen Überblick über konkrete Beratungs- und Informationsangebote (z.B. Veranstaltungsreihe Dialog am Bach und das interaktive Wassernetz-WIKI). Ein kompakter Rückblick zeigte auf, dass das Engagement der Wassernetz-Aktiven Früchte trägt – sei es die Zahl der Anfragen und die „Klicks“ zur Webseite, die gemeinsamen Stellungnahmen, die qualifizierte Mitwirkung an Runden Tischen, die Berücksichtigung von Anregungen in Planungen oder der Anschlag und die Unterstützung von praktischen Projekten.

Es folgten weitere Angebote im Rahmen der Veranstaltung. Unter dem Motto: „Bild vom Bach“ konnte die virtuelle Wanderung entlang ostwestfälischer Gewässer nachverfolgt werden. Näheres findet sich auf der Homepage „wrl-in-owl.eu“. Natürlich durften auch künstlerische Darbietungen bei der Jubiläumsfeier nicht fehlen. Bei dem Mitmach-Song stellten die Anwesenden auch ihren musikalischen Einsatz für den Gewässerschutz unter Beweis. Mit einer ausdrucksstarken Darbietung der Kultur- und Theaterinitiative Neandertal e.V. (Unterfeldmäuse), über den lebensrettenden Einsatz von Gewässerschützern für unser Grundwasser, fand das Fest seinen gelungenen Abschluss. Durch die Unterstützung seiner Mitglieder und Förderer nimmt das Wassernetz nun Kurs auf weitere erfolgreiche Jahre des ehrenamtlichen und hauptamtlichen Einsatzes für lebendige Gewässer in NRW. (N. Gutmann / C. Schweer)

Infos: www.wassernetz-nrw.de



Wassernetzer der ersten Stunde: Dr. Christoph Aschmeier und Paul Krötges.



Viel Anklang fanden die Beiträge der Veranstaltung.



Das Auenmodell veranschaulichte, was mehr Raum für die Flüsse praktisch bedeutet.

Fotos: A. Niemeier-Lüllwitz



NUA:ncen 56, März 2015

Plätschernde Paradiese

Zweite Bachpatenschaft in Wolbeck an der Angel gegründet



Die Angel im Blick hat künftig Dr. Detlev Kröger (v.l.) – er wurde von Dr. Thomas Hövelmann von der Nabu-Naturschutzstation Münsterland zum Bachpaten ernannt. Auch Regina Schmieck und Mike Stork wollen das Gewässer in ihrer Nachbarschaft als Bachpaten pflegen. Foto: wsl

MÜNSTER-WOLBECK. Die Angel summt, denn am Ufer haben sich einige Wildbienen in alten Mäuselöchern häuslich eingenistet. „Das ist ein gutes Zeichen“, sagt der Biologe Dr. Thomas Hövelmann vom Naturschutzbund (Nabu) und beugt sich über die Wasseroberfläche. Das Ökosystem ist intakt. An diesem strahlendem Sonntag gleicht der Bach einem plätschernden Paradies. Doch das ist die Angel nicht immer.

„Ich habe hier schon Verkehrsschilder und jede Menge Fahrräder herausgefischt“, sagt Dr. Detlev Kröger. Sein Garten grenzt direkt an den

Fluss, seit acht Jahren hat er das Gewässer im Blick. Jetzt ist er offiziell ein Bachpate

»Ich habe hier schon Verkehrsschilder und jede Menge Fahrräder herausgefischt.«

Dr. Detlev Kröger

der Nabu-Naturschutzstation Münsterland geworden. Dr. Thomas Hövelmann überreichte am Montag die dazugehörige Urkunde. „Eigentlich bin ich schon seit acht Jahren ganz inoffiziell Bachpate“, bemerkt Kröger. Er habe sich schon bei vielen Gelegenheiten für den Umweltschutz entlang der An-

ge eingesetzt. Unterstützung bekommt er von Regina Schmieck und Mike Stork, die zwar beide nicht direkte Bachnachbarn sind, aber sehr oft am Wasserlauf spazieren gehen.

In Wolbeck gibt es bislang überhaupt nur zwei Bachpatenschaften: Die Öko-AG an der Realschule Wolbeck behält den Unterlauf bis zur Wersemündung im Blick. Die neuen Bachpaten schauen nach, wie es der Angel zwischen den Straßen Am Berler Kamp und Neustraße geht. Im Gegenzug unterstützt die Nabu die Naturbeobachtung. Gibt Führungen und organisiert Bestimmungskurse.

Seit 1993 gibt es in Müns-

ter nachpatenschaften. Mittlerweile sind es 25. Früher wurden sie von der Stadt Münster getragen, jetzt betreut der Nabu die Paten. Doch das Ziel ist gleich geblieben: Die Ehrenamtlichen sollen Alarm schlagen, wenn sich die Wasserqualität plötzlich verschlechtert.

Das kann an der Angel durchaus vorkommen: Bei Neubeckum grenzen direkt an das Gewässer Maisfelder, der Fluss ist hier schnurgerade. Dr. Thomas Hövelmann erklärt: Die vielen Nährstoffe trüben das Wasser dunkel ein. „Die Wasserqualität der Angel ist nicht die Beste, aber das ist ein Problem, dass wir nicht hier in Münster lösen können.“

Weitere Paten für die Angel gesucht

Die neuen Bachpaten an der Angel suchen weitere Mitstreiter. Das Ehrenamt ist klar umrissen: Als Paten unterstützen die offiziellen Stellen, die für die Unterhaltung und Kontrolle der Gewässer zuständig sind. Sie beobachten, verbessern, pflegen und säubern die Angel zwischen den Straßen Am Berler Kamp und Neustraße. Interessierte erhalten bei Dr. Thomas Hövelmann, E-Mail info@nabu-station.de, weitere Informationen zur Bachpatenschaft.

Ein zurückerobertes Naturparadies

Bachpaten um Fritz Siegert kümmern sich seit 17 Jahren um den renaturierten Emmerbach in Hilstrup-Ost

Von Michael Grotteldeck

MÜNSTER-HILSTRUP. Sie sind nicht nur hier, wenn die Frühlingssonne ohnehin alle zu einem Spaziergang nach draußen lockt, Fritz Siegert und die anderen Bachpaten, wie sie genannt werden, sind nahezu jeden Tag am Emmerbach in Hilstrup-Ost anzutreffen.

Ein Spaziergang mit dem Hund, ein kleiner Plausch mit anderen Spaziergängern und Hundebesitzern – und auch stets ein wachsames Auge darauf, was sich so tut an dem kleinen Gewässer. Vor wenigen Tagen stand die Frühjahrsbegehung an. Wo liegt Unrat? Wo gibt es umgeklippte Bäume? Können die Fußgänger problemlos ihre Wege laufen?

Etwas zu tun gibt es immer. Hier und da sind vom Gärtner, der von der Stadtverwaltung beauftragt wurde, einige Bäume zu stark zurückgeschnitten worden.

An anderen Stellen hätte er mehr tun können. Dann packen die Bachpaten schon mal selbst an. „Den schneiden wir mit der Motorsäge weg“, meint Franz Gehlen.

Seit annähernd 17 Jahren gibt es die Bachpaten bereits. Als Gruppe „Bewahrung der Schöpfung“ in der evangelischen Kirche haben sie 1998 die Aufgabe übernommen, sich um den renaturierten Emmerbach zu kümmern. Genau genommen geht es um ein Teilstück, das vom Dortmund-Bins-Kanal in Richtung Osten bis zur Herzkamp-Brücke reicht.

Im Nahu sind die meisten auch von der Naturschutzstation auf Haus Heidhorn werden sie betreut. Doch das Dach der Kirche ist ihnen wichtig. Erst vor kurzem ging es um die Fischerei-



Ihren vollen Reiz entfaltet die Natur auch am renaturierten Emmerbach in den kommenden Wochen. Bachpaten wie Fritz Siegert (kl. Bild 1.) und Franz Gehlen sind nahezu jeden Tag am Emmerbach anzutreffen.

Foto: gpa

rechte. Die Dinge wurden mit Hilfe der Kirchengemeinde geregelt. Jetzt darf nur mit Erlaubnis der Bachpaten in diesem Bereich des Emmerbachs geangelt werden. Heute sind es eher die kleinen Dinge, auf die die Paten aufpassen müssen. Hinterlassenschaften von Grillpartys zum Beispiel. Grill-Schalen aus Aluminium-Folie sind immer wieder anzutreffen. Ganz selten auch mal Baby-Windeln. Einmal Tur einer versucht, einen Farbeimer am Emmerbach zu entsorgen. Doch das sind Einzelfälle.

Die großen Herausforderungen liegen mittlerweile

einige Jahre zurück. Als der Bach renaturiert wurde, da haben sich die Paten erfolgreich gegen ein Sobischwellengrab gewehrt. „Das ging doch gar nicht, so ein Betonwerk in einen renaturierten Bach einzubauen“, erzählt Siegert. Die Planer wollten zwar mit Natursteinen die etwa einen Meter hohe Schwelle kaschieren. „Für die Fische war das auch nicht gut“, sagt Siegert. „Einmal ist ein Hecht gestorben.“

Heute ist von dem Sobischwellengrab nichts mehr zu sehen. Es gibt es weiterhin irgendwo in der Uferböschung südlich des Baches. Das Wasser fließt daran vor-



bei, genau wie an den vier Altarmen, die im Zuge der Renaturierung angeschlossen wurden. Das Wasser kann sich ausbreiten, durch die Schiefen ist der Bach länger geworden. Nicht zu vergleichen mit den 1960er Jahren, als der Emmerbach kanalartig ausgebaut war. Und wo das Wasser doch ein

wenig mehr Fahrt aufnehmen darf, da gibt es einen Wasserfall. Auch das trägt zur Idylle bei.

Die schönsten Wochen des Jahres kommen jetzt. Fritz Siegert, Franz Gehlen und die anderen Paten werden so oft wie möglich in diesem wiedergewonnenen Naturparadies sein.

WN, 22. April

Gesucht werden Bachpaten

MÜNSTER. Bachpaten sind aktive Umweltschützer. Wer sich für einen Bach in der Nachbarschaft engagieren will, kann eine Patenschaft übernehmen. Schulen, Gruppen und Vereine wie auch Einzelpersonen oder

Familien haben die Möglichkeit, „ihren“ Bach durch Untersuchungen und Naturbeobachtungen besser kennenzulernen. Dr. Thomas Hövelmann von der NABU-Naturschutzstation Münsterland betreut die Bachpaten.

Am Montag (18. Mai) steht er von 15 bis 17 Uhr in der Umweltberatung im City-Shop der Stadtwerke, Salzstraße 21, für Bachpaten und alle, die es werden wollen, für Fragen zur Verfügung. Telefon 4 92-67 67.

WN, 14. Mai



Bachforscher unterwegs

Grundschüler sind Paten für den Meckelbach

Premiere für die neuen „Bachforscher Mecklenbeck“. Sechs Jungen aus der Klasse 2 b der Peter-Wust-Schule haben unter der Regie von Dr. Bert Philipp (z.v.l.) und Nabu-Mitarbeiter Dr. Thomas Hövelmann (v.) eine Patenschaft für den Mittellauf des Meckelbachs übernommen.

Von Thomas Usselmann

MÜNSTER-MECKLENBECK. „Schau mal, da liegt ein Teichschlänger im Wasser!“ Schon bei ihrem ersten Einsatz gehen die neuen „Bachforscher Mecklenbeck“ mit



Der Teichmolch ist zart gebaut und sehr weidig.

Feuerreifer aus Werk: In Gummistiefeln und mit kleinen Keschern nehmen die sechs Zweitklässler der Peter-Wust-Schule unter der Regie von Dr. Bert Philipp den Meckelbach um die Martin-Luther-Kirche in Beschlag – und finden jede Menge Müll.

Denn Justus und Luis, die Söhne der naturbegeisterten Biologin, und ihren Freun-

den obliegt fortan eine wichtige Aufgabe: Sie haben eine Patenschaft für den Mittellauf des Gewässers zwischen Mecklenbeck und Altenruessel übernommen.

„Es handelt sich um unsere 24. Bachpatenschaft in Münster“, so Dr. Thomas Hövelmann, Mitarbeiter der Nabu-Naturschutzstation. Die Kinder untersuchen den Meckelbach einmal im Monat und benachrichtigen die Naturschutzstation, sobald sie größere Verunreinigungen feststellen, erläutert der Nabu-Mitarbeiter. Wobei die offizielle Übergabe der Patenschaftskunde – beim Ortstermin fast ein wenig zur Nebensache geriet: Die von der Mecklenbeckerin betreute Gruppe kennt ihre Aufgabe bereits bestens.

„Wir haben hier schon viele kleine Tiere erforscht“, erzählt die an der münsterischen Uni beschäftigte Biologin mit leuchtenden Augen. „Die witzigen Lebewesen faszinieren die Kinder!“ Während die am Bodensee aufgewachsene Wissenschaftlerin von Bachflohkreben, Eintags- und Köcherfliegenlarven berichtet,

mehren sich die Fangmeldungen. „Das ist ein Schneckenegel“, rufen die Nachwuchsforscher und zeigen mit Stolz auf ein winziges Exemplar, das sie mit ihren feinmaschigen Keschern soeben gefangen haben. Keine Frage, die nur wenige Zentimeter große Ausbeute wird zu Hause unter die Lupe genommen – im wahren Sinn des Wortes – und anschließend natürlich wieder in den Bach gesetzt, unterstreicht die Biologin.

„Es muss den Kindern

»Es geht darum, ein Gefühl für die Natur vor der Haustür zu entwickeln.«

Dr. Thomas Hövelmann

Spaß machen“, ergänzt Bert Philipp. Einmal pro Monat soll die Bach-Exkursion stattfinden, und spielerisch übernehmen die Kinder dabei so etwas wie Verantwortung. „Natürlich ist das keine Verantwortung im behördlichen Sinne“, meint Hövelmann. „Es geht vielmehr darum, Aufmerksamkeit für



Ein junger Grasfrosch sitzt auf einem Daunen.

die Umwelt und ein Gefühl für die Natur vor der eigenen Haustür zu entwickeln.“

Dass dabei die Beobachtungsfreude wächst, ist unübersehbar: An Neugierde und dem Spaß, Neues zu entdecken, herrscht bei den sieben- bis achtjährigen Naturfreunden jedenfalls kein Mangel. Schritt für Schritt waten die sechs Jungen durch den Bachlauf, immer die Kescher unter der Wasseroberfläche. „Im Meckelbach ist viel Müll“, kommentiert die Biologin mit erster Miene. Immerhin sei die Wasserqualität „mittelmäßig bis gut“, so Bert Philipp. „Wäre sie schlecht, wären viel mehr Wasserasseln darin.“

Bachpatenschaften

Bereits im Jahre 1993 wurde am Offerbach in Albachten die erste Bachpatenschaft aus der Taufe gehoben: Mit Unterstützung durch die Nabu-Naturschutzstation beobachten und beschreiben die Bachpaten das Gewässer und wirken auch bei dessen Pflege mit, etwa bei der Uferbepflanzung und Gewässersäuberung. Sofortige Unterrichtung bei akuter Gewässerbeeinträchtigung beinhaltet die Patenschaft ebenfalls. Im Gegenzug informieren Nabu-Mitarbeiter jährlich vor Ort und machen Vorschläge für Schutz- und Pflegemaßnahmen. Zu den 24 Bachpatenschaften zur unterstützenden Gewässerbetreuung in Münster zählen auch der Unterlauf des Meckelbachs, der von Kindern der Peter-Wust-Schule betreut wird, sowie der Verlauf des Gewässers in Roxel, dessen Pflege der Mariengrundschule obliegt.

WN, 4. Mai

Von Libellenlarven und Fahrrad-Vorderrädern

Die Drittklässler der Eichendorfschule nehmen ihre Aufgabe als Bachpaten ernst

MÜNSTER-ANGELMODEE. „Schau mal, was ist das?“, ruft Aaron und blickt gebannt in den Keschler. Insgesamt 23 Drittklässler tauchen ihre kleinen Fangnetze in das Fließgewässer des Erdelbaches, um zu sehen, was dort kreucht und fleucht. Sie haben es nicht auf „große Fische“ abgesehen, sondern eher auf die kleinen, unscheinbaren Tiere, Mückenlarven, kleine Schnecken, Libellenlarven und Bachflohkrebe. Das vorläufige Fazit: Dem Erdelbach scheint es gut zu gehen, gelten diese doch als Indikatoren für eine hohe Gewässergüte.

Das war nicht immer so. In den 14 Jahren, in denen die Eichendorfschule die Bachpatenschaft nun bereits innehat, gab es auch einen Skandal. „Einmal hatte jemand Gift eingeleitet“, sagt



Die Drittklässler der Eichendorfschule untersuchen die Tiere im Erlenbach. Die Schule hat die Patenschaft seit 14 Jahren inne. Im Jahr 2013 hat die Nabu-Naturschutzstation die Betreuung der Bachpatenschaften von der Stadt Münster übernommen.

Schulrektorin Helga Runge. Der Täter wurde nie ermittelt. „Aber wir haben weitere Tiere retten können“, erinnert sie sich, „weil die Schüler immer aufmerksam waren.“

Im Jahr 2013 hat die Nabu-Naturschutzstation Münsterland unter Leitung von Dr. Thomas Hövelmann die Betreuung der Bachpa-

tschaften von der Stadt Münster übernommen. Zur Zeit sind es insgesamt 24 Gruppen und Schulen, die sich um das Wohl der Fließgewässer kümmern.

Jedes Jahr erhalten die Schüler und Schülerinnen der dritten Grundschulklasse der Eichendorfschule im Sachkundeunterricht die theoretischen Informationen, die dann zum Thema „Schwerpunkt Tiere am und im Bach“ in die Praxis umgesetzt werden.

„In einer weiteren Unterrichtseinheit werden wir nun ein Plakat zum Thema gestalten“, sagte Lehrerin Kristina Meyer.

Dass zu einer Bachpatenschaft auch das Enternen von Unrat gehört, mussten die Grundschüler am Projekttag leider auch erleben. Neben einem alten Fahrrad-Vorderrad fischten sie Filmspulen und jede Menge Plastik aus dem Gewässer, das sonst die Umwelt verschmutzt und den Tieren geschadet hätte.

WN, 21. Mai

Von Libellenlarven und Fahrrad-Vorderrädern

Eichendorffschüler als Bachpaten

MÜNSTER-ANGELMODDE. „Schau mal, was ist das?“, ruft Aaron und blickt gebannt in den Keschel. Insgesamt 23 Drittklässler tauchen ihre kleinen Fangnetze in das Fließgewässer des Erdelbaches, um zu sehen, was dort kreucht und fleucht. Sie haben es nicht auf „große Fische“ abgesehen, sondern eher auf die kleinen, unscheinbaren Tiere. Mückenlarven, kleine Schnecken, Libellenlarven und Bachflohkrebse. Das vorläufige Fazit: Dem Erdelbach scheint es gut zu gehen, gelten diese doch als Indikatoren für eine hohe Gewässergüte.

Das war nicht immer so. In den 14 Jahren, in denen die Eichendorffschule die Bachpatenschaft nun bereits innehat, gab es auch einen Skandal. „Einmal hatte jemand Gift eingeleitet“, sagt Schulrektorin Helga Runge. Der Täter wurde nie ermit-

telt. „Aber wir haben weitere Tiere retten können“, erinnert sie sich, „weil die Schüler immer aufmerksam waren“. Jedes Jahr erhalten die Schüler und Schülerinnen der dritten Grundschulklasse der Eichendorffschule im Sachkundeunterricht die theoretischen Informationen, die dann zum Thema „Schwerpunkt Tiere am und im Bach“ in die Praxis umgesetzt werden. „In einer weiteren Unterrichtseinheit werden wir nun ein Plakat zum Thema gestalten“, sagte Lehrerin Kristina Meyer.

Dass zu einer Bachpatenschaft auch das Entfernen von Unrat gehört, mussten die Grundschüler am Projekttag leider auch erleben. Neben einem alten Fahrrad-Vorderrad fischten sie Filmspulen und jede Menge Plastik aus dem Gewässer, das sonst die Umwelt verschmutzt und den Tieren geschadet hätte. *hk*



Die Drittklässler der Eichendorffschule untersuchten die Tiere im Erlenbach. Die Schule hat die Patenschaft seit 14 Jahren inne. Im Jahr 2013 hat die Nabu-Naturschutzstation die Betreuung der Bachpatenschaften von der Stadt Münster übernommen.

FOTO: HK

MZ, 21. Mai

Mummeln und Flaschen

Neue Bachpatenschaft an der Werse in Angelmodde

MÜNSTER-ANGELMODDE. Stürmischer Empfang für die neuen Bachpaten: Anlässlich der offiziellen Übergabe der Urkunde durch Dr. Thomas Hövelmann von der Nabu-Naturschutzstation Münsterland kräuselten starke Böen die Oberfläche der Werse. Michael Groß und Jochen Brück werden ab sofort gemeinsam mit ihren Familien ein wachsames Auge auf den Fluss zwischen der Einmündung des Emmerbachs an der Stadtgrenze bis zur Einmündung der Angel in Angelmodde haben.

Damit haben sie sich ganz schön was vorgenommen: „Das ist schon erstaunlich, was meine Enkel alles an Müll aus dem Fluss angeln“, ärgert sich Jochen Brück über die Rücksichtslosigkeit vieler Zeitgenossen und zeigt eine erstaunlich große Menge von leeren Schnaps- und Bierflaschen, die in nur drei Tagen zusammengekommen ist.

Die schön blühenden Schwertlilien am Ufer und die zahlreichen Teichrosen – im Volksmund auch „Mummeln“ genannt – im Wasser, die im Sommer die Oberfläche schmücken werden,



Die neuen Bachpaten an der Werse, Jochen Brück (r.) und Michael Groß (Mitte), erhalten ihre Urkunde aus der Hand von Dr. Thomas Hövelmann von der Nabu-Naturschutzstation Münsterland.

zeugen aber von der Schönheit des größten Flusses in Münster.

Ab sofort haben die neuen Bachpaten in Angelmodde die Möglichkeit, auf die fachliche und tatkräftige Hilfe des Naturschutzbundes (Nabu) zurück zu greifen. Vor zwei Jahren hat die Na-

bu-Naturschutzstation Münsterland die Betreuung der Bachpatenschaften von der Stadt übernommen und unterstützt die mittlerweile 26 Schulen, Familien und Nachbarschaften bei ihrem bürgerschaftlichen Engagement zum Wohl der Fließgewässer in Münster.

WN, 3. Juni

Mummeln und Flaschen

Neue Bachpatenschaft an der Werse in Angelmodde

ANGELMODDE. Stürmischer Empfang für die neuen Bachpaten – anlässlich der offiziellen Übergabe der Urkunde durch Dr. Thomas Hövelmann von der NABU-Naturschutzstation Münsterland kräuselten starke Böen die Oberfläche der Werse. Michael Groß und Jochen Brück werden ab sofort gemeinsam mit ihren Familien ein wachsames Auge auf den Fluss zwischen der Einmündung des Emmerbachs an der Stadtgrenze bis zur Einmündung der Angel in Angelmodde haben.

Und damit haben sie sich ganz schön was vorgenommen, wie sich bereits in den letzten Tagen zeigte. „Das ist schon erstaunlich, was meine Enkel alles an Müll aus dem Fluss angeln“, ärgert sich Jochen Brück über die Rücksichtslosigkeit vieler Zeitgenossen und zeigt eine erstaunlich große Menge von leeren Schnaps- und Bierfla-



Die neuen Bachpaten an der Werse, Michael Groß (m.) und Jochen Brück (r.), erhalten jetzt ihre Ernennungs-Urkunde aus der Hand von Dr. Thomas Hövelmann von der NABU-Naturschutzstation Münsterland.

schen, die in nur drei Tagen zusammengekommen sind. Die schön blühenden Schwertlilien am Ufer und die zahlreichen Teichrosen – im Volksmund auch „Mummeln“ genannt – im Wasser, die im Sommer die Oberfläche schmücken werden, zeugen aber von der Schönheit des größten Münsteraner Flusses.

Ab sofort haben die neuen Bachpaten in Angelmodde die Möglichkeit, bei der Betreuung des Gewässers auf die fachliche und tatkräftige Hilfe des NABU zurück zu greifen. Bereits vor zwei Jahren hat die NABU-Naturschutzstation Münsterland die Betreuung der Bachpatenschaften von der Stadt Münster übernommen und unterstützt die mittlerweile 26 Schulen, Familien und Nachbarschaften bei ihrem bürgerschaftlichen Engagement zum Wohl der Fließgewässer in Münster.

Kaufen + sparen, 24. Juni

Kostbarkeiten am Loddenbach

MÜNSTER-GREMMENDORF. Auf einem Spaziergang mit dem Diplom-Biologen Dr. Thomas Hövelmann stellt der Nabu am heutigen Freitag die floristischen Kostbarkeiten im Loddenbach und seiner Uferbereiche vor. Treffpunkt ist um 16 Uhr an der ehemaligen Gaststätte Sebon, Erbdrostenweg 202. Die Veranstaltung ist kostenlos,

WN, 26. Juni

Paten für Stichling und Libelle

Viertklässler der Dietrich-Bonhoeffer-Schule kümmern sich um den Canisius-Graben

MÜNSTER. Von Gedichten über Infotexte zu Fröschen und Fischen bis hin zu selbstgemalten Bildern – in liebevoller Kleinarbeit haben die Viertklässler der Dietrich-Bonhoeffer-Schule ein Plakat rund um das Leben im Bach gestaltet. Für die ansprechende Präsentation hat die Nabu-Naturschutzstation Münsterland mit Unterstützung der Stadt Münster eine Infotafel restauriert, die seit langem am Canisiusgraben nahe des Aasees steht und deutlich in die Jahre gekommen war.

Bei der offiziellen Einweihung der neu gestalteten Infotafel waren daher Dr. Thomas Hövelmann und Johannes Kirchner von der Nabu-Naturschutzstation



Die vierte Klasse der Bonhoeffer-Schule mit ihrer Klassenlehrerin Yvonne Zeine (links) und Dr. Thomas Hövelmann von der Nabu-Naturschutzstation vor ihrem neuen Infokasten; in das neue Plakat haben die Kinder viel Arbeit investiert.

Münsterland gekommen, um den Kindern für ihre gelungene Arbeit zu danken und das Poster zu montieren. Die Dietrich-Bonhoeffer-Schule hat gemeinsam mit Blau-Weiß Aasee laut Pressemitteilung eine Bachpatenschaft für den Canisius-Graben übernommen,

der durch die Aaseestadt fließt und in den Aasee mündet. Bei einer ersten Kescheraktion im vergangenen Jahr hatten die Schüler eine ganze Reihe von Tierarten gefunden, darunter Stichlinge und Libellenlarven.

Für die Klassenlehrerin Yvonne Zeine stellt der Unterricht am Bach eine abwechslungsreiche und sinnvolle Ergänzung des Unterrichts dar. So freuten sich sowohl der Nabu als auch Yvonne Zeine mit ihren Schülern über den schönen, neu gestalteten Infokasten mit dem informativen Innenleben, der einen würdigen Abschluss der Schulzeit vor den Sommerferien und dem Start an einer weiterführenden Schule darstellt.

WN, 1. Juli

Information über Bachpatenschaften

MÜNSTER. Dr. Thomas Hövelmann von der Nabu-Naturschutzstation Münsterland betreut die Bachpaten in Münster. Am Montag (24. August) steht er den bereits aktiven Umweltschützern und allen, die eine Bachpatenschaft übernehmen möchten wie Schulen, Gruppen und Vereine, aber auch Einzelpersonen und Familien, von 16 bis 18 Uhr in der Umweltberatung im „Stadtwerte-City-Shop“, Salzstraße 21, für Fragen zur Verfügung (auch unter ☎ 4 92 67 67). Außerdem informiert er über Hornissen und Wildbienen. Anmeldung ist nicht erforderlich.

WN, 22. August

Laichkraut und Entengrütze

Wasserpflanzen-Seminar am Haus Heidhorn

RINKERODE. Laichkraut, Wasserpest und Entengrütze – bei einem Seminar der NABU-Naturschutzstation Münsterland am Haus Heidhorn erhielten fast 20 Kurs Teilnehmer aus ganz Nordrhein-Westfalen einen Überblick über die heimischen Wasserpflanzen. Damit sind sie nun in der Lage, im Rahmen ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit die wichtigsten Arten ansprechen und weitere bestimmen zu können.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung durch Kursleiter Dr. Thomas Hövelmann wurde es ernst. Aus großen Plastikbechern fischten die Teilnehmer Pflanzenmaterial heraus, das Hövelmann und seine Kollegen in und um Münster aus verschiedenen Kleingewässern gesammelt hatten. Ausgestattet mit Stereolupen und Bestimmungsliteratur und der kompetenten Mithilfe der Diplom-Biologin Gerlinde Butzke-Weil und Assis-



Dr. Thomas Hövelmann zeigt typische Wasserpflanzen am „Tor zur Davert“.

tentin Charlotte Hurck gelang es meist schnell, die Arten richtig zu bestimmen. Die bestimmten Pflanzen wanderten zusammen mit vorbereiteten Schildern in Gläser, die in den nächsten Wochen als Ausstellung im Haus Heidhorn – montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr – gezeigt werden.

Nach der Mittagspause ging es dann raus ins Gelände. An den naturnah angelegten Kleingewässern am „Tor zur Davert“ am Haus Heidhorn stellte Hövelmann

einige Arten in ihrem natürlichen Lebensraum vor und ging auch auf die am Ufer wachsenden Sumpfpflanzen ein.

Am Ende des Kurses waren etwa 20 verschiedene Wasserpflanzen zusammengekommen, und bestimmt worden – und damit alle wesentlichen Arten, die in diesem Lebensraum anzutreffen sind. Mit Laichkraut, Wasserpest und Entengrütze kann man den Kursteilnehmern jetzt keinen Schrecken mehr einjagen.

WN 4. September

Ein neuer Pate für die Angel

Nabu überträgt Heino Köhne die Betreuung von zwei Gewässerabschnitten in seiner Nachbarschaft

Von Iris Sauer-Waltermann

MÜNSTER-ANGELMODDE. Heino Köhne ist ein heimat- und naturverbundener Mensch. Seit vielen Jahren lebt er in Angelmodde, ganz nahe an dem Flüsschen Angel. Er wohnt im Grünen, ist viel im Freien unterwegs, betreibt

»Wir freuen uns sehr, wenn Menschen auf diese Weise ehrenamtlich aktiv werden.«

Dr. Thomas Hövelmann

Wassersport. Und seit Neuestem hat der frühere Betreiber der Gaststätte Strandhof ein weiteres Hobby: Er wurde gestern ganz offiziell zum Bachpaten ernannt.

„Wir freuen uns sehr, wenn Menschen auf diese Weise ehrenamtlich aktiv werden“, erklärte Dr. Thomas Hövelmann von der Nabu-Naturschutzstation Münsterland, der dem frisch gebackenen Paten eine Urkunde überreichte. Es ist bereits die 27. Bach-Patenschaft, die in Münster vergeben wurde.

Köhne ist für einen ganz bestimmten Gewässer-Bereich zuständig. Genau gesagt für die Wersse von der Gaststätte Strandhof angefangen in Richtung Norden bis zur Angelmündung und dann anschließend für die Angel von dort aus bis etwa zur Ortsumgehung.

Seine Aufgaben sind schnell erklärt: „Als Pate sollte er ein Auge auf das Gewässer, die in ihm lebenden Tiere und die benachbarten Pflanzen werfen“, erläutert Hövelmann. „Falls ihm irgendeine Beeinträchtigung auffällt, sind wir mit Rat und Tat zur Stelle.“ Um die gro-



Mit einer offiziellen Urkunde, überreicht von Dr. Thomas Hövelmann (r.) wurde gestern die Bachpatenschaft von Heino Köhne (2.v.r.) besiegelt. Neben ihm seine Nachbarpaten Andrea Vollmer und Michael Groß.

Foto: isa



ßen Vielzahl von Gewässern in Münster einigermaßen unter Kontrolle zu behalten, sei man auf die Mitarbeit der Bürger angewiesen, so Hövelmann. Der Nabu berate die Paten aber auch bei deren Fragen rund um die Bäche, deren Wasserqualität und die nähere Umgebung. Nach entsprechender Einweisung könnten die aktiven Naturfreunde auch in Gewässerpflanze und Uferbepflanzung eingebunden werden.

Gestern lernte Köhne, der eine eigene Jagdschule betreibt, seine beiden Nachbarpaten kennen: Michael Groß, der sich um die Wersse vom

Strandhof angefangen in Richtung Süden bis zur Stadtgrenze kümmert, also etwa bis zur Einmündung des Emmerbachs, und Andrea Vollmer von der Realschule Wolbeck, die mit einer Gruppe von Schülern die Angel von der Ortsumgehung aus in östlicher Richtung bis zur Fußgängerbrücke am Berler Kamp im Auge hat.

Meist kümmern sich ganze Gruppen um die einzelnen Gewässerabschnitte. So sind zum Beispiele viele Schulklassen am Start, für die spezielle Angebote, wie etwa Keschervormittage, geboten werden.

Bachpate werden – ganz einfach

Wer sich für eine Bachpatenschaft interessiert, kann sich direkt an die Nabu-Naturschutzstation Münsterland wenden. Diese hat die Betreuung der Gewässer im Jahr 2013 von der Stadt Münster übernommen, wird aber von dieser

weiter unterstützt. Besonders willkommen sind Vereine oder Schulklassen. Die Kontaktadresse lautet: Nabu-Naturschutzstation Münsterland, Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490, ☎ 02501/9719433, www.nabu-station.de

Fest für Bachpaten und Bürger

Naturschutzstation lädt am Samstag erstmals zum Familientreffen an der Werse ein

Von Bettina Laerhusch

MÜNSTER-ANGELMODDE. Das Wetter soll gar nicht so schlecht werden am Wochenende. Dr. Thomas Hövelmann und Bachpate Helmo Köhne hoffen nicht zuletzt deshalb, dass es am 24. Oktober nicht regnet, weil an der Werse in Angelmodde wird.

Der Verein „Nabu-Naturschutzstation Münsterland“, dem Hövelmann angehört, lädt alle Bachpaten aus Münster – darunter viele Schülerinnen und Schüler – sowie all diejenigen, die Lust haben, diese Paten kennenzulernen und entspannte Stunden miteinander zu verbringen, zu einem Familientreffen ein. Dieses findet am Samstag von 14 bis 17 Uhr am Strandhof, Romannstraße 64, in Angelmodde statt.

„Schulen aber auch Privatpersonen sind Paten.“

Dr. Thomas Hövelmann

Für Kinder hat Helmo Köhne extra die „rollende Waldschule“ geordert. Der Nachwuchs kann aber auch unter Anleitung mit Keschern in der Werse das Leben erkunden oder Kanu fahren. Es gibt Kaffee, Kuchen und kalte Getränke. Die Evangelische Kirchengemeinde aus Hiltrup gehört zu den insgesamt 27 Paten in ganz Münster und wird ihre Arbeit als Pate – getreu der Vorstellung: Auch die Öko-AG der Realschule Wolbeck ist Bachpate, das Gymnasium Wolbeck ist es genauso wie die Theresien-Grundschule oder die Interessengemeinschaft „Lodden-



Die Nabu-Naturschutzstation Münsterland lädt am 24. Oktober Bachpaten und alle Bürger zum Familientreffen ein: Dr. Thomas Hövelmann (links) und Bachpate Helmo Köhne hoffen auf eine große Resonanz.

bach und der Sportverein Blau-Weiß Assae.

Lang ist's her: Bereits 1993 wurde die erste Bachpatenschaft aus der Taufe gehoben. Die Paten kümmern sich um Abschnitte eines Gewässers in ihrer Nähe. Ist die Führung des Wassers okay? Gibt es Auffälligkeiten? Stimmt etwas mit den

Fischen nicht? Hat jemand illegal Müll entsorgt? Im Zweifelsfall informieren die Bachpaten den Nabu, der sich wiederum mit der Stadt in Verbindung setzt, wenn etwa Müll gefunden wurde. „Bachpaten praktizieren Umweltschutz in organisierter, systematischer und vorbildlicher Weise, indem sie

ein Gewässer beobachten, verbessern, pflegen und reinigen“, schreibt der Naturschutzband.

Thomas Hövelmann freut sich darüber, dass viele Schulen eine Patenschaft übernommen haben. Mit den Schülern treffen sich Hövelmann und Kollegen auch zum Unterricht am

Wasser. Privatpersonen können ebenso Pate werden. Helmo Köhne ist seit einem halben Jahr dabei. Er hatte die Idee zum „1. Münsteraner Bachpaten-Familientreffen“. Wenn sich dabei am Samstag so ganz nebenbei weitere Paten finden, würde das die Umweltschützer sicherlich riesig freuen.

WN 21. Oktober

Kleine Fische unter die Lupe genommen

Bachpaten feiern Familienfest

MÜNSTER-ANGELMODDE. Welche Tiere leben in einem Bach und welche Funktion hat dieser für die Umwelt? Bereits seit 1993 sorgen Bachpaten von der Naturschutzstation Münsterland in Münster und Umgebung für die ehrenamtliche Betreuung von Gewässern. Jetzt feierten sie erstmalig ein Familienfest.

„Die Bachpaten achten zum Beispiel darauf, dass das Gewässer nicht verunreinigt wird. Sie beobachten, ob es den Fischen gut geht“, erklärte Dr. Thomas Hövelmann vom

Nabu. Besonders wichtig sei es, die Jugend an das Thema „Natur“ heranzuführen. Aus diesem Grund sei auch zum ersten Mal ein Familienfest an der Werse organisiert worden. Mit bunten, selbstgebastelten Plakaten unterstützte die Eichendorff-Grundschule das Fest. Mit dabei waren auch Schüler der Realschule Wolbeck. Begeistert gingen sie mit Keschern zusammen mit den anderen Kindern in der Werse kleinen Fische und betrachteten diese anschließend unter einem Lupen-



Genießen gemeinsam den Tag in der Natur: die Bachpaten und ihre Familien.

Foto: jef

glas. „Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf die Arbeit mit Kindern“, erklärte Hövelmann.

Informationen über den

Emmerbach gab es von den Hiltruper Bachpaten. Die Jägerschaft Münster hatte für die Familien die Waldschule vor Ort.

WN 28. Oktober

MZ, 11. November

Stichlinge und Steinbeißer im Kinderbach

Waldschule pflegt Gewässer vor der Tür

MÜNSTER-KINDERHAUS.

Einen Steinbeißer haben sie im Kinderbach gefunden, Stichlinge natürlich auch, dazu einen Schnecken-Egel und einen Bachfloh-Krebs. Zehn Schülerinnen und Schüler der Waldschule Kinderhaus griffen zu Keschern und Probengläsern, die Dr. Thomas Hövelmann von der Nabu-Naturschutzstation Münsterland mitgebracht hatte. Grund der Aktion an der Brücke der Straße Große Wiese: Die Waldschule übernimmt für ihr „Hausgewässer“ eine Bachpatenschaft.

Die Urkunde überreichte Hövelmann am Bachufer Schulleiterin Susanne Schröder und Biologie-Lehrerin Dorothea Gräve. Künftig wird die Waldschule Bachpate für den Wasserlauf zwischen der Brücke und der Straße Am Max-Klemens-Kanal sein. „Sie werden ein Auge auf den Kinderbach haben“, betonte Hövelmann. „Wir wollten es nicht auf die lange Bank schieben“, ergänzte Schulleiterin Susanne Schröder. Vor drei Monaten wurde daher der Kontakt zum Nabu hergestellt, der vor zwei Jahren die Be-

treuung der Bachpatenschaften von der Stadt übernahm. In diesem Jahr seien bereits vier neue Patenschaften hinzugekommen, so Hövelmann.

Die Schülerinnen und Schüler sollen nun ein waches Auge auf „ihren“ Teil des Wasserlaufs haben und den Nabu über Veränderungen, Wasserverunreinigungen oder gar Fischsterben informieren.

Um den Kinderbach-Abschnitt an der Waldschule kümmern sich jetzt zunächst jene zehn Siebt- und Achtklässler der Garten-AG, die zum Patenschaftsauftritt mal erforschen durften, was alles so im Bach schwimmt. Geplant sei aber, die ganze Schule aktiv in die Patenschaft einzubeziehen, so die Schulleiterin.

Ach ja: Steinbeißer, Stichlinge, Schnecken-Egel und Bachfloh-Krebs wurden natürlich wieder in ihr nasses Element entlassen, nachdem mit Hilfe eines Bestimmungsbuchs festgestellt worden war, um welche Arten es sich bei diesen Bewohnern des Kinderbachs handelt. *Jan Schneider*



Die Patenschafts-Urkunde erhielten Susanne Schröder (2.v.l.), Leiterin der Waldschule, und Biologie-Lehrerin Dorothea Gräve von Thomas Hövelmann (l.) von der Nabu-Naturschutzstation Münsterland.

FOTO: JANS

Steinbeißer tummeln sich im Kinderbach

Waldschule pflegt heimisches Gewässer

Von Jan Schneider

MÜNSTER-KINDERHAUS. Einen Steinbeißer haben sie im Kinderbach gefunden, Stichlinge natürlich auch, dazu einen Schnecken-Egel und einen Bachfloh-Krebs. Zehn Schülerinnen und Schüler der Waldschule Kinderhaus griffen zu Keschern und Probengläsern, die Dr. Thomas Hövelmann von der Nabu-Naturschutzstation Münsterland mitgebracht hatte. Grund der Aktion an der

»Das ist auch Lebensraum der Schule.«

Biologielehrerin Dorothea Gräve

Brücke der Straße Große Wiese: Die Waldschule übernimmt für ihr „Hausgewässer“ eine Bachpatenschaft.

Die Urkunde überreichte Hövelmann am Bachufer Schulleiterin Susanne Schröder und Biologie-Lehrerin Dorothea Gräve. Künftig wird die Waldschule Bachpate für den Wasserlauf zwischen der Brücke und der Straße Am Max-Klemens-Kanal sein. „Sie werden ein Auge auf den

Kinderbach haben“, betonte Hövelmann. „Wir wollten es nicht auf die lange Bank schieben“, ergänzte Schulleiterin Susanne Schröder. Vor drei Monaten wurde daher der Kontakt zum Nabu hergestellt, der vor zwei Jahren die Betreuung der Bachpatenschaften von der Stadt übernahm. In diesem Jahr seien bereits vier neue Patenschaften hinzugekommen, so Thomas Hövelmann.

Die Schüler sollen nun ein waches Auge auf „ihren“ Teil des Wasserlaufs haben und den Nabu über Veränderungen, Wasserverunreinigungen oder gar Fischsterben informieren. Der Nabu bietet auf seiner Seite der Patenschaft Hilfe und Beratung auch im Rahmen des Unterrichts an, so Hövelmann.

Um den Kinderbach-Abschnitt an der Waldschule kümmern sich jetzt zunächst jene zehn Siebt- und Achtklässler der Garten-AG der Schule, die zum Patenschaftsauftritt mal erforschen durften, was alles so im Bach schwimmt. Geplant sei aber, die ganze Schule aktiv in die Patenschaft einzubeziehen und diese auch im Lehrplan für Biologie zu



Die Patenschafts-Urkunde für den Bereich des Kinderbachs zwischen der Brücke der Straße Große Wiese und dem Max-Klemens-Kanal erhielten Susanne Schröder (2.v.l.), Leiterin der Waldschule Kinderhaus, und Biologie-Lehrerin Dorothea Gräve von Thomas Hövelmann (l.) von der Nabu-Naturschutzstation Münsterland.

Foto: jans

verankern, so die Schulleiterin. In diesem Zusammenhang sei angedacht, dass jährlich wechselnd eine Schulklasse den Bach betreue.

Verantwortungsbewusstsein sowie ein Gefühl für Ökologie und Naturschutz

sollen sich so entwickeln, betont die Schulleiterin. „Das ist auch Lebensraum der Schule“, weiß Fachlehrerin Gräve mit Blick auf den Bach, der unmittelbar am Schulgelände entlang fließt.

Ach ja: Steinbeißer, Stichlinge, Schnecken-Egel und

Bachfloh-Krebs wurden natürlich wieder in ihr nasses Element entlassen, nachdem mit Hilfe eines Bestimmungsbuchs festgestellt worden war, um welche Arten es sich bei diesen Bewohnern des Kinderbachs handelt.

WN, 11. November

Meldungen auf der Homepage www.NABU-Station.de:

1. Dezember 2014: Emmerbach-Paten beim Wassernetz NRW in Düsseldorf
 - http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1766
13. Januar: Fischotter-Grafik zur Bewerbung von Bachpatenschaften
 - http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1777
20. April: Neue Bachpatenschaft an der Angel in Wolbeck
 - http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1822
27. April: Eröffnung Wildbienenwand bei Bachpaten am Meckelbach
 - http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1827
30. April: Neue Bachpatenschaft am Meckelbach in Mecklenbeck
 - http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1831
18. Mai: Neue Bachstelze erschienen
 - http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1848
19. Mai: Keschern mit der Eichendorff-Grundschule in Angelmodde-West
 - http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1850
2. Juni: Neue Bachpatenschaft an der Wese in Angelmodde
 - http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1864
19. Juni: Exkursion am Loddenbach
 - http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1882
25. Juni: Bachpaten am Canisius-Graben gestalten Infotafel neu
 - http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1884
25. Juni: Spende des Gymnasium St. Mauritz für den Laubfrosch
 - http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1887
28. Juni: Bachpate findet Schildkröte in der Wese
 - http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1891
20. Juli: Wettbewerb „Ehren.Sache.NRW“
 - http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1903
2. September: Wasserpflanzen-Seminar auf Haus Heidhorn
 - http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1927

2. September: Stand beim 2. Artenschutztag im Allwetterzoo Münster

- http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1928

8. September: Wasserpflanzen-Ausstellung auf Haus Heidhorn

- http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=99&idart=1933

10. September: neue Bachpatenschaft an der Angel

- http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1936

21. Oktober: Ankündigung Bachpaten-Familienfest

- http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1951

26. Oktober: 1. Münsteraner Bachpaten-Familienfest

- http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1952

10. November: neue Bachpatenschaft am Kinderbach

- http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1958

10. November: Ehren-Bachpatenurkunde für Mitmach-Patenkind Ben

- http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=88&idart=1959

Homepages anderer Einrichtungen:

Wassernetz NRW: 10jähriges Jubiläum in Düsseldorf

- <http://www.wassernetz-nrw.de/wnetz/aktuelles/769-10-jahre-kurs-auf-lebendige-gew%C3%A4sser-%E2%80%93-jubil%C3%A4umsfeier-des-wassernetz-nrw>

Dietrich-Bonhoeffer-Schule: Bericht über die Gestaltung der Infotafel am Canisius-Graben

- <http://www.bonhoeffer-schule-muenster.de/neuigkeiten>